

Alexandra Bendzko

Tagesordnungspunkt: 5.1. Delegierte Wahlversammlung Frauenplätze (12)

Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich um einen Frauenplatz unseres Kreisverbands als Delegierte der Wahlversammlung.

Unsere Landesliste wird bei der Landesmitgliederversammlung aufgestellt. Sollte jedoch die Mindestanzahl an stimmberechtigten Mitgliedern vor Ort (15%) nicht erreicht werden, wird anstelle dessen eine Landesdelegiertenkonferenz und im Anschluss eine Wahlversammlung durchgeführt. Um Synergieeffekte zu nutzen, bewerbe ich mich daher sowohl als LDK-Delegierte als auch Delegierte der Wahlversammlung.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme.

Bitte meldet euch bei Fragen bei mir
(alexandra.bendzko@gruene-fraktion-mitte.de oder über
Instagram: alexandrabendzko).

Eure
Alexandra



privat

- 1990 in Berlin geboren, seit 2010 in Moabit lebend
- Lehramtsstudium (Sek. II) für Musik und Chemie, Zweitstudium in BWL - Schwerpunkt: Wirtschaftsinformatik
- Foodsaverin (@foodsharing.de)

bezirkspolitisch

- seit 2021 Bezirksverordnete in der BVV Mitte: Sprecherin für Bildung und Schule sowie für Senior:innenpolitik, Mitglied im Vorstand der BVV, stellvertretende Ausschussvorsitzende im Schulausschuss

Melanie Seyfarth

Tagesordnungspunkt: 3.3. BDK-Ersatzdelegierte Frauenplätze (3)

Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freundinnen und Freunde,
ich bewerbe mich als Delegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz, weil ich unsere Partei aktiv mitgestalten und meine Perspektive aus der Pflege in unsere politischen Debatten einbringen möchte. Ich bin 32 Jahre alt und arbeite als Krankenschwester. In meinem Berufsalltag sehe ich täglich, was politische Entscheidungen für Menschen konkret bedeuten. Wenn über Pflege gesprochen wird, geht es oft um Zahlen – viel zu selten um die Menschen, die dieses System tragen. Deshalb setze ich mich für bessere Arbeitsbedingungen, mehr Personal und mehr Anerkennung für Care-Arbeit ein. Neben der Gesundheitspolitik liegen mir Klimaschutz, Tierwohl, soziale Gerechtigkeit und Diversität besonders am Herzen. Für mich gehört das zusammen: Eine lebenswerte Zukunft gelingt nur, wenn wir ökologische und soziale Fragen gemeinsam denken. In unserem Kreisverband engagiere ich mich außerdem als Sprecherin der AG Urban Jungle. Dort setzen wir uns ganz praktisch für mehr Grün im Kiez, den Schutz von Bäumen und mehr Umweltbewusstsein ein. Diese Perspektiven aus Pflege und lokalem Umweltengagement möchte ich gerne auf die Bundesdelegiertenkonferenz tragen. Ich freue mich über eure Unterstützung.

Herzliche Grüße Melanie

Melanie Seyfarth

Tagesordnungspunkt: 3.3. BDK-Ersatzdelegierte Frauenplätze (3)

Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich als Ersatzdelegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz, weil ich unsere Partei aktiv mitgestalten und meine Perspektive aus der Pflege in unsere politischen Debatten einbringen möchte.

Ich bin 32 Jahre alt und arbeite als Krankenschwester. In meinem Berufsalltag sehe ich täglich, was politische Entscheidungen für Menschen konkret bedeuten. Wenn über Pflege gesprochen wird, geht es oft um Zahlen – viel zu selten um die Menschen, die dieses System tragen. Deshalb setze ich mich für bessere Arbeitsbedingungen, mehr Personal und mehr Anerkennung für Care-Arbeit ein.

Neben der Gesundheitspolitik liegen mir Klimaschutz, Tierwohl, soziale Gerechtigkeit und Diversität besonders am Herzen. Für mich gehört das zusammen: Eine lebenswerte Zukunft gelingt nur, wenn wir ökologische und soziale Fragen gemeinsam denken.

In unserem Kreisverband engagiere ich mich außerdem als Sprecherin der AG Urban Jungle. Dort setzen wir uns ganz praktisch für mehr Grün im Kiez, den Schutz von Bäumen und mehr Umweltbewusstsein ein.

Diese Perspektiven aus Pflege und lokalem Umweltengagement möchte ich gerne auf die Bundesdelegiertenkonferenz tragen.

Ich freue mich über eure Unterstützung.

Herzliche Grüße

Melanie

BDK-1 Melanie Seyfarth

Tagesordnungspunkt: 3.1. BDK-Delegierte Frauenplätze (6)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich als Delegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz, weil ich unsere Partei aktiv mitgestalten und meine Perspektive aus der Pflege in unsere politischen Debatten einbringen möchte.

Ich bin 32 Jahre alt und arbeite als Krankenschwester. In meinem Berufsalltag sehe ich täglich, was politische Entscheidungen für Menschen konkret bedeuten. Wenn über Pflege gesprochen wird, geht es oft um Zahlen – viel zu selten um die Menschen, die dieses System tragen. Deshalb setze ich mich für bessere Arbeitsbedingungen, mehr Personal und mehr Anerkennung für Care-Arbeit ein.

Neben der Gesundheitspolitik liegen mir Klimaschutz, Tierwohl, soziale Gerechtigkeit und Diversität besonders am Herzen. Für mich gehört das zusammen: Eine lebenswerte Zukunft gelingt nur, wenn wir ökologische und soziale Fragen gemeinsam denken.

In unserem Kreisverband engagiere ich mich außerdem als Sprecherin der AG Urban Jungle. Dort setzen wir uns ganz praktisch für mehr Grün im Kiez, den Schutz von Bäumen und mehr Umweltbewusstsein ein.

Diese Perspektiven aus Pflege und lokalem Umweltengagement möchte ich gerne auf die Bundesdelegiertenkonferenz tragen.

Ich freue mich über eure Unterstützung.

Herzliche Grüße

Melanie

BDK-2 Linus Siebert

Tagesordnungspunkt: 3.2. BDK-Delegierte offene Plätze (6)

Liebes Mitglied,

in der aktuellen Situation kann man sehr intensiv darauf schauen, was alles nicht funktioniert: dass das Leben für viele – und insbesondere Familien – zu teuer ist, dass das Wirtschaftswachstum weiterhin eine zarte Pflanze ist, die durch externe Schocks schnell wieder beschädigt werden kann, dass erneut darüber diskutiert wird, Klimaziele abzuschwächen, oder dass wir nicht das Gefühl haben, vorbereitet zu sein, falls die volatile Sicherheitslage uns noch unmittelbarer betrifft.

Doch was bringt es uns, bei der Problemanalyse stehen zu bleiben, statt vor allem darüber zu sprechen, wie wir diese Herausforderungen bewältigen können? Ich denke: nichts.

Und genau deshalb schätze ich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Unsere Partei ist für mich ein Ort, an dem politische Meinungen teilweise weit auseinanderliegen. Gleichzeitig beweisen wir immer wieder – spätestens dann, wenn es ernst wird –, dass wir Lösungen entwickeln und durchsetzen können, die einem großen Teil der Menschen dienen und nicht nur ausgewählten Klientelen.

Das zeigt sich zum Beispiel bei der Frage, wie ein Schuldenpaket der Bundesregierung so ausgestaltet wird, dass Generationen- und Klimagerechtigkeit nicht zur Randnotiz werden. Oder darin, dass wir nicht blind jedem Rentenpaket zustimmen, sondern auch die notwendigen Reformen einfordern.

Wo wir jedoch noch besser werden müssen, das wurde in der letzten Regierungsbeteiligung und in Teilen auch in den vergangenen Monaten deutlich, ist im Umgang mit wachsendem Druck von außen. Gerade dann dürfen wir nicht in alte Lagerkämpfe zurückfallen oder den Blick für das große Ganze verlieren. Und wir sollten uns selbst nicht als Randbewegung begreifen, sondern als politische Kraft mit dem Anspruch, unsere Gesellschaft in eine bessere Zukunft zu führen.

In der aktuellen Zeit kann es jederzeit passieren, dass wir wieder Regierungsverantwortung übernehmen müssen, in den unterschiedlichsten Konstellationen. In vielen Bundesländern tun wir dies bereits. Gleichzeitig werden wir in einzelnen Regionen Deutschlands politisch zunehmend aus der Sichtbarkeit gedrängt. Ich wünsche mir eine Partei, die ihre Mitglieder zu beidem befähigt: Regierungen anzuführen und auch aus der Opposition heraus Dinge erfolgreich einzufordern, die Menschen verstehen und die nicht abschrecken.

Viele der wichtigen Weichen dafür werden auf der Bundesdelegiertenkonferenz gestellt. Dort werden Anträge



Parteiengagement

- Seit Mai 2025: Mitglied des Kreisvorstands; Aufgabenbereich Strategische Kommunikation
- Juni 2023 – Juli 2025: Co-Sprecher der AG Grüne Transatlantiker:innen

Beruflicher Hintergrund

- Seit November 2024: Gründer und Geschäftsführer von FORTITUDE (Beratung gegen Desinformationskampagnen), Berlin
- November 2022 – Oktober 2024: Political Communications Manager bei Cosmonauts & Kings, Berlin
- März 2021 – Juli 2021: Projektleiter, Public Arena Playbook (freiberuflich), Berlin
- März 2020 – Oktober 2020: Projektmanager für digitale Krisenkommunikation zu COVID-19 bei Cosmonauts & Kings (freiberuflich), Berlin

diskutiert, politische Linien vorbereitet und Entscheidungen getroffen, die weit über den Parteitag hinaus wirken.

Meine Zeit im Kreisvorstand hat mir gezeigt, dass Verantwortung zu übernehmen – sowohl in der Organisationsarbeit als auch in strukturellen Fragen und vor allem in der Kommunikation – tatsächlich Menschen mobilisieren und Meinungen prägen kann. Diese Erfahrungen möchte ich gerne auf die BDK mitnehmen, um dort Entscheidungen mitzugestalten, im Sinne unseres Kreisverbands, von Berlin-Mitte und unserer Gesellschaft.

Ich würde mich sehr über dein Vertrauen freuen, dich als Delegierter auf der BDK zu vertreten!

Beste Grüße
Dein Linus

Akademischer Hintergrund

- Oktober 2020 – Dezember 2022: M.A. Politikwissenschaft, Universität Potsdam
- September 2021 – Februar 2022: Auslandssemester, Tbilisi State University, Tiflis, Georgien
- September 2017 – Dezember 2017: Auslandssemester, North Park University, Chicago, USA
- Oktober 2015 – August 2019: B.A. Wirtschaft und Politik, HTW Berlin

BDK-3 Timur Ohloff

Tagesordnungspunkt: 3.2. BDK-Delegierte offene Plätze (6)

Liebes Mitglied,

als ich 2011 als Teenager in unsere Partei eingetreten bin, war Cem Özdemir als Politiker und auch persönlich als deutsch-türkisches Vorbild ausschlaggebend. Ich erinnere mich, wie ich mir damals einige Parteiprogramme angeschaut hatte und anfänglich zwischen uns und der SPD schwankte. Ich war für einen Bundesfreiwilligendienst nach Kreuzberg gezogen und da Cems Kind in einer Kita um die Ecke war, bin ich ihm oft auf der Straße begegnet. Ich habe mich damals natürlich nie getraut ihn anzusprechen, aber er wirkte im Berliner Alltag wie auf der politischen Bühne - auf Augenhöhe, mit Haltung und dem Blick für das große Ganze.

Cem hat mein Bild unserer Partei maßgeblich geprägt und sein Wahlsieg in Baden-Württemberg gibt mir doppelt Hoffnung - sowohl für uns Bündnisgrüne, als auch unser Land. Ja, als Demokrat kann man sich über die historische Schwäche der Sozialdemokratie und die Oppositionsführerschaft der sogenannten "Alternative" für Deutschland nicht freuen. Aber die Wahl hat zehntausende desinteressierte Menschen zurück an die Wahlurnen gebracht und mehr als vier von fünf haben stabil demokratisch gewählt. Zugleich ist es uns mit einer über Jahre glaubwürdig praktizierten "Politik des Gehörtwerdens" gelungen, [Bestwerte](#) bei den über 60-Jährigen und den unter 25-Jährigen einzufahren. Das widerlegt alle, die meinen, wir müssten mehr polarisieren, um zu überzeugen. Genau darum wird es auf den diesjährigen Bundes- und Landesparteitagen - die eine Mischung aus Kompass und Seismograph für die Partei und Öffentlichkeit sind - wieder gehen.

Wir in Mitte wissen, dass Überzeugen mit Zuhören beginnt. Nur wer andere Perspektiven ernst nimmt und eigene Positionen auf den Prüfstand stellt, kann andere von der eigenen Partei überzeugen und langfristig erfolgreich Politik machen. Auch deshalb habe ich im Kreisvorstand die Zuhörkampagne ins Leben gerufen, mit der wir im Bezirk an über 30.000 Haustüren geklingt und das Gespräch mit Gleichgesinnten wie Andersdenkenden gesucht haben. Damit haben wir die Grundlage für einen erfolgreichen Wahlkampf 2026 gelegt. Und wenn wir als Landesverband lernen, sind auch in Berlin 30% drin. Packen wir's an!

Viele Grüße
Timur



Beruf: Diplomat im Auswärtigen Amt (seit 2023); zuvor Mobility Institute Berlin (2022-23), Staatskanzlei Brandenburg (2021), McKinsey & Company (2019-21); Praktika u.a. Bundestagsfraktion B90/GRÜNE, Deutsche Botschaft Washington, U.S. House Democratic Leader Nancy Pelosi

Ausbildung: M.Phil. Comparative Government, University of Oxford (2017-19); B.A. Nordamerikastudien, Freie Universität Berlin (2012-16); Bundesfreiwilligendienst, Kinderladen Die kleine Welt (2011-12)

Ehrenamt: Patientenvertreter im Gemeinsamen Bundesausschuss (seit 2021), Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs (2016-24), Leitlinienprogramm Onkologie (2017-21)

Partei:
Mitglied im Kreisvorstand, u.a. Finanzen, Haustürkampagne, Neumitglieder (seit 2021); Delegierter für Bundes- und Landesparteitage (seit 2021); Parteimitglied (seit 2011)

Kontakt: 0172/5852517,
timur.ohloff@gruene-mitte.de

BDK-4 Annalena Pott

Tagesordnungspunkt: 3.1. BDK-Delegierte Frauenplätze (6)

Liebes Mitglied,

bei der letzten Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) in Hannover im November 2025 lief ein Team der Tagesschau durch die Halle und fragte Delegierte, ob unsere Partei an einem „Scheideweg“ stehe und wie wir uns positionieren würden. Auch wenn ich diese Analogie damals nicht geteilt habe und die Darstellung zugespitzt fand, hat die Szene gut gezeigt, was eine BDK für uns als Partei bedeutet: Sie ist der Ort, an dem wir zusammenkommen, um gemeinsam politische Positionen zu entwickeln.

Die BDK in Hannover war meine erste als Delegierte, und ich habe die Atmosphäre als etwas Besonderes erlebt. Delegierte aus der ganzen Partei kommen zusammen, begegnen sich auf Augenhöhe, vertreten unterschiedliche Perspektiven und arbeiten dennoch an gemeinsamen Lösungen. Dass Debatten manchmal bis nach Mitternacht gehen und wir noch um 1 Uhr intensiv diskutieren, zeigt für mich vor allem eines: wie ernst wir den Anspruch nehmen, trotz unterschiedlicher Sichtweisen zu gemeinsamen Entscheidungen zu kommen.

Gerade deshalb möchte ich mich erneut als Delegierte für die Bundesdelegiertenkonferenz bewerben.

Seit letztem Jahr bin ich Mitglied des Kreisvorstands hier in Berlin-Mitte und dort unter anderem für Parteitage verantwortlich. In dieser Rolle habe ich BDK-Änderungsanträge koordiniert und daran gearbeitet, dass sich unser Kreisverband strategisch und sichtbar in programmatische Prozesse einbringt. Die BDK ist für mich einer der zentralen Orte unserer Partei, an dem wir gemeinsame politische Entscheidungen treffen. Genau dort möchte ich weiterhin die Perspektive unseres Kreisverbands einbringen und gemeinsam mit euch an der Weiterentwicklung unserer Partei arbeiten.

Ich würde mich daher sehr freuen, unseren Kreisverband erneut als Delegierte auf der BDK vertreten zu dürfen.

Herzliche Grüße

Annalena



Beruflicher Hintergrund: Program & Engagement Managerin bei der Münchner Sicherheitskonferenz (seit 2023), zuvor Assistant Project Officer im Sektorvorhaben Menschenrechte bei der OSZE in Warschau (2022-2023)

Ausbildung: MSc Russian and East European Studies, Universität Oxford, BA International Studies, Universität Leiden

Parteiengagement: Mitglied des Kreisvorstands (seit 2025), Co-Sprecherin der AG Grüne Transatlantiker:innen (seit 2024), Co-Sprecherin der LAG Frieden & Internationales (seit 2026), Mitglied der erweiterten Antragskommission für das Wahlprogramm im Landesverband (2026)

Noch Fragen?
annalena.pott@gruene-mitte.de

BDK-5 Felicitas Strauch

Tagesordnungspunkt: 3.1. BDK-Delegierte Frauenplätze (6)

Lieber Kreisverband,

hiermit bewerbe ich mich als BDK-Delegierte.

Mein Name ist Felicitas Strauch, ich bin Rechtsanwältin in einer Kanzlei für Erneuerbare Energien und seit knapp anderthalb Jahren Mitglied im Kreisverband. Damals bin ich unter dem Eindruck von dem Ampel-Aus und der US-Wahl bei den Grünen eingetreten. Ich wollte nicht länger nur frustriert zuschauen, sondern selbst aktiv werden und mich dafür einsetzen, mir selbst und anderen das Vertrauen in „die Politik“ zurückzugeben.

Ich möchte mit Menschen ins Gespräch kommen, Vorbehalte abbauen und für progressive Politik kämpfen. Besonders der Haustürwahlkampf hat mich daher motiviert. Ich habe zahlreiche Gespräche geführt, bei denen ich das Gefühl hatte, ein klein wenig bewirken zu können. Viele Menschen haben mir gespiegelt, wie sehr sie zu schätzen wissen, dass jemand vorbeikommt, sich Zeit nimmt und ihre Perspektive ernst nimmt.

Als Delegierte für die BDK möchte ich diese Motivation einbringen: offen für verschiedene Perspektiven sein, die Erfahrungen aus vielen Gesprächen mitnehmen und dazu beitragen, dass unsere Partei mutige und konstruktive Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit findet.

In meinem Job erlebe ich tagtäglich, wie die aktuelle Bundesregierung die dringend notwendige Energiewende ausbremst – und sehe gleichzeitig, wie viel Potential besteht. Eine der größten Herausforderungen wird es in Zukunft sein, eine Energiepolitik zu finden, die den Klimawandel wirkungsvoll bekämpft und gleichzeitig sozial gerecht und geopolitisch realistisch ist. Es liegt an den Grünen, ihre Expertise einzubringen und hierfür Mehrheiten zu gewinnen. Auf der BDK werden hierfür – und für so viele weitere Zukunftsthemen – die Weichen gestellt. Es wäre mir eine große Freude und Ehre, dabei mitwirken zu können.

Als langjährige erfolgreiche Hochschuldebattiererin bin ich es gewohnt, vor vielen Menschen zu reden, analytisch zu denken und überzeugend für meine Position zu werben. Ich freue mich daher auf ein Wochenende voller programmatischer Debatten über die Zukunft unserer Partei und unserer positiven Vision für unser Land.

In der kommenden Woche werden neue Stadtteilgruppensprecher*innen in der Stadtteilgruppe Zentrum gewählt. Ich kandidiere und hoffe, dass die Mitglieder mir ihr Vertrauen aussprechen. Auf der kleinsten politischen Ebene heißt es: Im Austausch bleiben, voneinander lernen, neue Perspektiven kennenlernen. Nur wenn Politik nah an den Menschen bleibt, kann sie zu guten Entscheidungen kommen.

Ich werbe daher um Eure Unterstützung zur Wahl als BDK-Delegierte.

Bei Fragen meldet Euch gerne unter felicitas.strauch@gmail.com.

Eure Felicitas



BDK-6 Lara Liese

Tagesordnungspunkt: 3.1. BDK-Delegierte Frauenplätze (6)

Liebe Freund:innen,

ich bewerbe mich bei Euch um das Vertrauen, unseren Kreisverband als Delegierte bei der kommenden Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) zu vertreten.

Auf der BDK im kommenden Dezember stellen wir uns als Bundespartei für die zweite Hälfte der Legislatur auf – personell, organisatorisch und inhaltlich. Wir wählen den Bundesvorstand und wir schließen Strukturdebatten der Partei ab. Und vor allem werden wir nach einem Super-Wahljahr mit zahlreichen Wahlen auf Landesebene, auch bei uns in Berlin, inhaltliche Schlussfolgerungen ziehen: Was lernen wir aus den Landtagswahlen? Welche Schwerpunkte setzen wir für unsere Oppositionsarbeit? Und welche eigenen inhaltlichen Angebote entwickeln wir, um auch im Bund wieder Regierungsverantwortung zu übernehmen?

In diese Debatten möchte ich unsere Perspektive aus einem der größten Kreisverbände bundesweit einbringen – dann gerade aus dem Berliner Wahlkampf kommend. Ich stehe dabei für eine bündnisgrüne Partei, die den Mut hat, politische Antworten zu geben, die der Größe der Herausforderungen unserer Zeit gerecht werden. Eine Partei, die weiß, wie wichtig Verlässlichkeit in unruhigen Zeiten ist – die aber zugleich ehrlich sagt: Ohne Veränderungen werden wir unsere Freiheit, unsere Lebensgrundlagen und unseren Wohlstand nicht sichern können. Und ich stehe für eine Partei, die den Anspruch hat, starkes Personal in Spitzenpositionen zu wählen: Persönlichkeiten, die nicht nur in unserer Partei überzeugen, sondern auch weit darüber hinaus.

Wenn ich als Kreisvorsitzende Teil einer Delegation bin, heißt das daneben auch, die Delegation zu koordinieren, zusammenzuhalten, bei Reden und Interviews zu unterstützen und auch dafür zu sorgen, dass alle wissen, wann sie wo sein müssen. Auch das mache ich gerne und ich bin stolz darauf, wie sehr wir auf den letzten Parteitag Debatten prägen konnten. Genau das ist auch mein Anspruch für diese BDK.

Ich würde mich sehr über Euer Vertrauen und Eure Stimme freuen.

Wenn Ihr Fragen habt, meldet Euch jederzeit gerne bei mir.

Eure Lara



Beruf: Referentin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (seit 2023); zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrstuhl für Verfassungsrecht (2018-23).

Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Humboldt-Universität zu Berlin (2013-18), Rechtsreferendariat (2020-2022) sowie erstes (2018) und zweites (2022) juristisches Staatsexamen in Berlin.

Partei: Kreisvorsitzende (seit 2025, seit 2020 Mitglied des Kreisvorstands), Sprecherin LAG Demokratie und Recht (2019-2021), mehrfach Delegierte und Ersatzdelegierte auf Landes- und Bundesparteitagen, Parteimitglied (seit 2018).

Noch Fragen? ✉ lara.liese@gruene-mitte.de

BDK-7 Louis Jarvers

Tagesordnungspunkt: 3.2. BDK-Delegierte offene Plätze (6)

Liebe GRÜNEN Freundinnen und Freunde,

die diesjährige Bundesdelegiertenkonferenz findet am Ende eines Jahres statt, das uns viel abverlangt haben wird. Ein Wahljahr, das zeigen wird, wie unterschiedlich GRÜNE Politik wahrgenommen werden kann: In Baden-Württemberg haben wir bereits jetzt bewiesen, dass wir Volkspartei sein können. In Rheinland-Pfalz werden wir um eine Fortsetzung der Ampel-Koalition gezittert haben. In Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern werden wir als Demokratie schwere Rückschläge eingesteckt haben und als Kleinstpartei an den Rand gedrängt worden sein. Und in Berlin werden wir zusammen gekämpft haben: für eine Partei der Mitte, für unsere Bezirke – und natürlich ein starkes GRÜNES Ergebnis im Roten Rathaus. Und so sehr ich uns ein gutes Ergebnis wünsche – die Abgeordnetenhauswahl wird ein Kontrast zu dem sein, was in Baden-Württemberg möglich ist.

Seit dem Bruch der Ampelkoalition stehen wir vor einer fundamentalen Frage: Welche GRÜNE sind wir? Die laute Stimme für uneinlösbare Versprechen – oder die pragmatische Kraft, die tatsächlich gestaltet? Diese Frage stellt sich in einem politischen Klima, das von Populismus geprägt ist – und das uns besonders trifft. Wer mit Vernunft und Komplexität antwortet, verliert im Newsfeed. Was Populismus jedoch wirklich bedeutet, sehen wir in den USA eindrücklich: Massenabschiebungen, zerbrochene Bündnisse, destabilisierte Märkte – das ist die reale Politik, wenn Schlagzeilen wichtiger werden als Substanz. Populismus ist nicht nur laut; er macht die Welt schlechter.

Umso wichtiger ist es, dass wir die richtige Antwort geben. Und die lautet nicht: lauter, radikaler, trotziger. Die Themen, die die Menschen bewegen, sind real – bezahlbares Wohnen, Arbeitsplätze, zukunftsfähige Wirtschaft, gerechte Verteilung, weniger Bürokratie. Und vor allem: die Stabilität unserer Demokratie und Sicherheit in Europa. Ja, der Umgang mit Krisen ist das Thema dieser Zeit – aber nicht das einzige. In einer Welt, in der kaum jemand mehr übers Klima redet, braucht es uns GRÜNE umso mehr. Eine GRÜNE Politik, die diese Breite ernst nimmt, wird gehört.

Baden-Württemberg zeigt, dass das geht: Mit einem pragmatischen Kurs der Mitte lassen sich Landtagswahlen gewinnen. Kein Rechtspopulismus, keine leeren linken Versprechen – sondern klare Werte, realistische Lösungen und der Mut, auch unbequeme Debatten zu führen. Diesen Kurs brauchen wir auf der BDK. Nicht nur als Signal nach Berlin – sondern als Angebot an alle Landesverbände, die noch suchen.



LOUIS JARVERS
*1995 in München

Meine Themen

Innere Sicherheit, Cyber-Sicherheit, Digitalisierung und Open Data in Government, Rechtsextremismus-Bekämpfung

Aktuell

Public Sector Berater für (Cyber-)Sicherheit und Data Analytics, PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH (Staatliche Beratung von Bund, Land & Kommunen)

Doktorand mit Schwerpunkt Desinformation & Hybride Bedrohungen, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Zuvor

GRÜNE KV Mitte, Finanzverantwortlicher Vorstand, LDK-Delegierter, BDK-Ersatz-Delegierter, diverse Wahlkämpfe

GRÜNE BAG Dem&Recht, Stellvertretendes Mitglied Rechtsextremismus-Kommission des BuVo

Master of Public Administration (Columbia, New York) & Master of Public Policy (Hertie, Berlin)

Wiss. MA bei Konstantin von Notz & Irene Mihalic im Bundestag, PUA Breitscheidplatz & Rechtsextremer Terrorismus

Daher möchte ich als Delegierter auf der BDK unseren Kreisverband mit einer klaren Haltung vertreten: Wir brauchen GRÜNE, die das Verbindende suchen – nicht Profilierung durch Abgrenzung. Die die Mitte der Gesellschaft erreichen. Die Klimaschutz, wirtschaftliche Verantwortung, soziale Gerechtigkeit und sichere Demokratie nicht gegeneinander ausspielen, sondern zusammendenken.

Ich freue mich darauf, mich vor, während und nach der BDK mit euch auszutauschen.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Louis

BDK-8 Madlen Ehrlich

Tagesordnungspunkt: 3.1. BDK-Delegierte Frauenplätze (6)

Liebe Mitglieder des Kreisverband Berlin-Mitte,

Als Eure Kreisvorsitzende möchte ich mich als Delegierte für die diesjährige Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) bewerben, um die Perspektiven aus Berlin-Mitte einzubringen und sichtbar zu machen.

Als Opposition im Bund nehmen wir gerade eine wichtige Rolle ein. Die Lage im Nahen Osten spitzt sich zu und es ist offen, ob es im Iran eine langfristige Lösung oder ein chaotischer Rückzug der USA geben wird. Diese Eskalation zeigt, wie fragil Frieden und Weltwirtschaft sind: Energiepreise steigen, Verbraucher*innen sind verunsichert, die Märkte schwanken und die Risiken für Europa und Deutschland wachsen. Russland profitiert von Lockerungen bei Sanktionen auf Öl und Gas, was den Krieg in der Ukraine verschärft, während China sich als neuer globaler Partner positioniert. In dieser Situation müssen wir als Bündnisgrüne klare, verantwortungsvolle Lösungen entwickeln, die langfristig Sicherheit schaffen. Gerade weil die aktuelle Regierung weiterhin an einem fossilen Kurs festhält.

Zudem wird 2026 für uns alle ein intensives und richtungsweisendes Wahljahr sein: Neben fünf Landtagswahlen, darunter auch hier Berlin und in zwei ostdeutschen Bundesländern, stehen auch mehrere Kommunalwahlen an. Der Ausgang dieser Wahlen wird die Debatten der BDK prägen. Für mich ist es wichtig, dabei den Blick nach vorne zu richten und die richtigen Schlüsse ziehen. Insbesondere auch, um uns glaubwürdig für die fünf Landtagswahlen in 2027 zu positionieren.

Wie schon in den vergangenen Jahren möchte ich wichtige Impulse in den Grundsatzdebatten und bei aktuellen Herausforderungen in Deutschland, Europa und international setzen. Sei es durch Anträge, Änderungsanträge, Wortbeiträge auf dem Parteitag oder in der Presse.

Ich freue mich über Eurer Vertrauen und Eure Stimme.

Eure Madlen

[@ehrlich.gruen](https://www.instagram.com/ehrlich.gruen)



Engagement bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin-Mitte:

- Seit 2025: Kreisvorsitzende
- Seit 2023: Mitglied im Kreisvorstand
- Seit 2022: Bürgerdeputierte im Hauptausschuss in der Bezirksverordnetenversammlung
- 2022: Teil des Verhandlungsteams zur BVV-Koalition mit der SPD
- Seit 2021: (Ersatz-)Delegierte für 8 Landes- und 4 Bundesparteitage
- 2021-2023: Mitglied der Diätenkommission
- Seit 2021: 5 Wahlkämpfe in Berlin-Mitte, plus in Thüringen und Brandenburg
- 2021: Koordinatorin der Unterarbeitsgruppe IT Sicherheit in der LAG Digitales & Netzpolitik

BDK-9 Christopher Philipp

Tagesordnungspunkt: 3.2. BDK-Delegierte offene Plätze (6)

Liebe Freund:innen,

Demokratie lebt vom Mitmachen. Von der Diskussion. Vom Aushandeln der Positionen. Das gilt auch innerparteilich für uns Bündnisgrüne. Und in diesem Jahr wahrscheinlich noch mehr als in den zurückliegenden. Nach dem Bruch der Ampel haben wir unseren Kurs auf Bundesebene noch nicht klar neu bestimmt. Wir ringen weiter darum, welche Rolle wir in der Opposition einnehmen. Für welches Angebot wir stehen.

In diesen Prozess möchte ich mich gerne als aktiver Delegierter auf dem Bundesparteitag einbringen. Ich möchte mit euch gemeinsam Positionen formulieren und Anträge zur Debatte stellen. Nicht nur abstimmen, sondern aktiv mitgestalten. Dabei gilt für mich, dass wir Lösungen anbieten müssen, die der Größe der Herausforderungen gerecht werden - sei es beim Klimawandel, den sicherheitspolitischen Bedrohungen oder dem Reformstau unseres Sozialstaates. Und wir sollten dort nicht krampfhaft an unserer bisherigen Programmatik festhalten, wo wir merken, dass sie keine ausreichenden Antworten auf die drängenden Fragen gibt. Wir sollten uns unserer Wurzeln bewusst sein, aber gleichzeitig selbstbewusst und selbstkritisch auch nach neuen Wegen suchen. Denn wir Bündnisgrüne waren immer dann am erfolgreichsten, wenn wir ohne Scheuklappen aber mit klarem Ziel vor Augen neue Lösungen entwickelten: So war es bei der Unterstützung der Ukraine oder beim Überwinden der Energiekrise.

Seit 2018 bringe ich mich in die programmatische Arbeit des Landesverbands Berlin und auf Bundesebene ein. Ausgangspunkt war die LAG Demokratie und Recht, deren Sprecher ich in den Jahren 2019/2020 war. Seit mehreren Jahren liegt mein Fokus auf dem Kreisverband Mitte. Mich treiben insbesondere die Themen der Innen- und Sicherheitspolitik um, zu denen ich zahlreiche Anträge als Delegierter auf Landes- und Bundesparteitagen verhandeln durfte. Zuletzt habe ich als Teil der Antragskommission zu unserem Bezirkswahlprogramm die Rollen gewechselt - eine spannende Erfahrung.

Mit diesem Angebot bewerbe ich mich bei euch für einen erneuten Delegiertenplatz für die BDK.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Chris



Zu Bündnis 90/DIE GRÜNEN bin ich 2008 über die ehrenamtliche Asylberatung während meines Jurastudiums in Würzburg gekommen. Für mein Referendariat zog es mich dann 2012 nach Berlin. Hier lernte ich meine Frau kennen, mit der ich heute zwei gemeinsame Kinder (drei und sechs) habe, die begeistert die Kinderbetreuung während unserer Veranstaltungen nutzen.

Beruflich bewege ich mich an der Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung: Zunächst als Pressesprecher im Bundesrat, dann mehr als sechs Jahre als Referent im Bundesinnenministerium. Während der Ampelregierung durfte ich im Leitungsstab von Robert Habeck die innenpolitischen Themen für die Grüne Seite mit koordinieren. Heute arbeite ich im Kabinetts- und Parlamentsreferat des neu gegründeten Ministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung.

BDK-10 Yves Venedey

Tagesordnungspunkt: 3.2. BDK-Delegierte offene Plätze (6)

Liebe Freundinnen und Freunde,

im vergangenen Sommer habe ich Wirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) im Podcast der Blätter für deutsche und internationale Politik vorgeworfen, sie mache innovationsfeindliche Politik zugunsten der Fossil-Lobby. Damals gab es selbst unter Befürworter*innen der Energiewende noch vereinzelte Stimmen, die das voreilig oder übertrieben fanden.

Doch inzwischen ist klar: Reiches Teuer-Heizen-Gesetz droht zur Kostenfalle für Mieterinnen und Mieter zu werden. Ihr Pläne drohen den Ausbau der Photovoltaik auf Dächern abzuwürgen und unsere Anhängigkeit von fossilen Energieimporten aus Diktaturen zu vergrößern. Die Ölpreisexplosion durch den Iran-Krieg zeigt einmal mehr, wie gefährlich diese Abhängigkeit für Wirtschaft und Arbeitsplätze ist.

Der katastrophale Rückwärtsgang von CDU/CSU und SPD in der Klima- und Energiepolitik hat sicherlich zu der erfolgreichen Aufholjagd von Cem Özdemir in meinem Geburtsländle beigetragen. Das zeigt, wir Grüne können immer noch Wahlen gewinnen. Das erhöht auch unsere Chancen, Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende wieder zu Gewinnerthemen zu machen.

Mit der anstehenden Strukturreform und der Neuwahl des Bundesvorstandes durch die BDK stellen wir wichtige Weichen, die über unseren zukünftigen politischen Erfolg mitentscheiden werden. Und damit auch darüber, ob es uns noch rechtzeitig gelingt, das fossile Rollback aufzuhalten. Darum möchte ich unseren Kreisverband gerne als BDK-Delegierter vertreten.

Mit 90-grünen Grüßen,

Euer Yves



Bezirksverordneter

seit Oktober 2025 in der BVV Mitte, Mitglied in den Ausschüssen Verkehr & Ordnung, Jugendhilfe und Soziale Stadt sowie stellvertr. Mitglied im Ausschuss Umwelt, Natur, Grünflächen und Klima

Beruf

Freier Autor und PR-Berater, Kommunikationsmanager (depak)

2009 - 2022 Campaigner / Pressesprecher /Themen-Scout & Rechercheur bei Campact e.V

2007 - 2008 Pressesprecher Bündnis 90/ Die Grünen im Abgeordnetenhaus (Elternzeitvertretung)

davor u.a. freier Journalist, Geschäftsführer, Briefträger und Interviewer für ein Marktforschungsinstitut

Social Media

Bluesky: [@yvesvenedey.de](https://bsky.app/profile/yvesvenedey.de)

Instagram: [yves.venedey](https://www.instagram.com/yves.venedey)

Email: yves.venedey@gruene-fraktion-mitte.de

BDK-11 Jonah Hacker

Tagesordnungspunkt: 3.2. BDK-Delegierte offene Plätze (6)

Liebe Freund*innen,

im vergangenen Jahr durfte ich euch erstmals als Delegierter auf der BDK vertreten. Für mich waren die drei Tage in Hannover wahnsinnig lehrreich, aufregend und zugleich anstrengend. Ich durfte mein erstes Fernsehinterview geben, habe mich in Debatten eingeworfen und mich an Abstimmungen beteiligt. Gerade mit Blick auf die extrem knappen Abstimmungsergebnisse vor Ort war es ein einmaliges Gefühl, an der Gestaltung unserer Partei so unmittelbar mitwirken zu dürfen. Ich bewerbe mich daher nun erneut um eure Stimme.

Auf unserem diesjährigen Parteitag werden wir einige zentrale Weichen stellen. So wählen wir etwa einen neuen Bundesvorstand und entscheiden darüber, wie wir als Partei durch diese bewegten Zeiten manövrieren wollen. Denn wir erleben derzeit eine Parteienlandschaft, die massiven Veränderungen ausgesetzt ist. Es ist mir wichtig, bei dieser Analyse nicht nur den offensichtlichen Schluss zu ziehen, dass die politischen Ränder immer stärkere Gewinne erzielen. Vielmehr gerät unser gesamtes politisches System, wie wir es jahrzehntelang kannten, derzeit ins Wanken. Mich besorgt hierbei insbesondere auch das immer schwächere Abschneiden von SPD und FDP. Für mich wären Ergebnisse, wie wir sie jetzt etwa in Baden-Württemberg erlebt haben, noch vor einiger Zeit undenkbar gewesen. Und ja, all diese Veränderungen können verunsichern und das tun sie auch bei mir. Umso glücklicher macht es mich, Mitglied einer Partei zu sein, die ihre eigenen Positionen immer wieder kritisch hinterfragt und damit Verantwortung übernimmt. Denn auch das hat mir die Bundesdelegiertenkonferenz im letzten Jahr gezeigt: Wir Bündnisgrüne sind dazu in der Lage, uns auch komplizierten und schmerzhaften Fragen zu widmen.

Gerade deshalb ist die kommende BDK so wichtig. Unser Personal, unsere Satzung, aber auch die von uns geführten Debatten entscheiden darüber, welche Rolle unsere Partei in Zukunft spielen wird. Wir sollten uns hierbei aus meiner Sicht nicht an alte Denkmuster und Überzeugungen klammern. Vielmehr müssen wir mit Mut und vollem Einsatz dafür sorgen, dass wir die politische Landschaft Deutschlands von morgen prägen. Welche Rolle Bündnis 90/Die Grünen in dieser Zukunft spielen werden, das entscheiden wir. Ich bitte um euer Vertrauen, damit ich mich in genau diese Debatten einbringen kann. Ich will dabei meine Perspektive als junger Mensch einbringen, aber auch all die spannenden Impulse aus unserem Kreisverband auf die große Bühne bringen.

Abschließend möchte ich noch einige Worte zu mir persönlich loswerden. Diese Angaben decken sich mit jenen in meiner Bewerbung für die Landesdelegiertenkonferenz.



Ausbildung: Derzeit Jurastudent an der Humboldt-Universität; vorher Abiturient am John-Lennon-Gymnasium.

Partei: Seit 2025: Co-Sprecher der Stadtteilgruppe Zentrum; Delegierter für die BDK und den Landesausschuss; 2024-2025: Vorstandsmitglied der Grünen Jugend Berlin Mitte.

Schulisches Engagement: Schulsprecher; Organisation und Moderation von Juniorwahlen und Podiumsdiskussionen im Vorfeld von Wahlen (zuletzt zur BTW 2025); außerdem von Gesprächen mit Ljudmyla Melnyk (IEP) und Lutz Taufer (RAF); historische Arbeit an der Ausstellung "Geteilte Unterwelt", die sich mit der Geschichte von Friedhöfen während der deutschen Teilung befasst; Organisation eines Spendenlaufes für die Menschen in der Ukraine.

Berlin-Mitte ist seit 18 Jahren mein Zuhause. Ich bin hier geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen und habe im letzten Jahr hier mein Studium begonnen. Umso glücklicher hat es mich gemacht, diesen wunderschönen und facettenreichen Bezirk im letzten Jahr bei diversen Parteitagen vertreten zu dürfen. Neben meinem Engagement bei uns im Kreisverband lerne ich als Schiedsrichter die verschiedensten Fußballplätze und -mannschaften kennen, pilgere von Opernhaus zu Opernhaus und manchmal findet man mich sogar in der Humboldt-Universität, wo ich ab April im zweiten Semester Jura studiere.

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen wurde ich bereits im Alter von 14 Jahren. Seit 2024 engagiere ich mich hier bei uns im Kreisverband mit Herzblut, zunächst als Vorstandsmitglied bei der Grünen Jugend Berlin Mitte und mittlerweile als Co-Sprecher der Stadtteilgruppe Zentrum, welcher ich mich besonders gerne widme.

Ich würde mich riesig freuen, wenn ihr mir erneut euer Vertrauen aussprechen würdet.

Euer Jonah

BDK-E-1 Maximilian Buch

Tagesordnungspunkt: 3.4. BDK-Ersatzdelegierte offene Plätze (3)

Liebe Freund:innen,

die Aufgaben, vor denen wir als Gesellschaft stehen, sind gewaltig. Ob auf Bundesebene oder hier bei uns im Kiez. Es fühlt sich oft so an, als kämen wir aus dem Krisenmodus nicht mehr heraus. Da ist es leicht, den Optimismus zu verlieren. Doch ich bin überzeugt, dass diese Herausforderungen kein Grund zur Resignation sind, sondern unser Auftrag, die Zukunft aktiv und positiv zu gestalten.

Mein Ansatz als Naturwissenschaftler ist Politik unaufgeregt, evidenzbasiert, und pragmatisch, aber als Mensch auch optimistische und motivierend zu gestalten.

In der Wissenschaft lernen wir, Probleme systematisch zu erfassen und nach Lösungen zu suchen, die auf Fakten basieren. Aber als Politiker dürfen wir dabei die Realität und auch die Wünsche der Menschen nicht vergessen. Genau diesen Spirit möchte ich in die Bundespolitik tragen. Für mich bedeutet grüner Pragmatismus nicht, Ideale aufzugeben, sondern sie durch kluge, machbare Konzepte endlich in die Realität umzusetzen.

Gerade im Gesundheitswesen sehen wir, wie theoretische Debatten an der Lebensrealität der Menschen vorbeigehen. Wir brauchen eine Politik, die die Versorgungssicherheit – von der Hausarztpraxis und der Apotheke mitten im Kiez, den Hausbesuchen der Pflegefachkräfte bis zur bundesweiten Krankenhausreform – als Fundament unserer Freiheit begreift. Ich will mich dafür einsetzen, dass wir Gesundheitspolitik partizipativ und mit dem Fokus auf echte Wirksamkeit gestalten.

Die BDK ist der Ort, an dem wir die Leitplanken für unsere grüne Politik. Hier werden die Weichen gestellt, damit wir auch in Berlin und in Mitte strategisch und vorwärtsgewandt punkten können. Als Neuling bei den Grünen bringe ich frische Energie und einen ungetrübten Blick auf unsere Prozesse mit und mit meinen bisherigen Erfahrungen in diversen Gremienstrukturen möchte ich unsere Stimme aus dem Kreisverband Mitte konstruktiv und selbstbewusst auf Bundesebene einbringen.

Denn grüne Politik steht für schlaue Köpfe, gute Prozesse und eine Menge kreative Energie.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen als Ersatzdelegierter für die BDK.

Euer Max



Beruf: Referent in der Abteilung Arzneimittel des Gemeinsamen Bundesausschusses (ab 2019); Apotheker

Ausbildung: Studium der Pharmazie an der Freien Universität Berlin (2011-2018); Masterstudium Medizinrecht an der Dresden International University (ab 2023)

Partei: Co-Sprecher der AG Gesundheit (KV Mitte); Ersatzdelegierter Landesausschuss; Stadtteilgruppe Tiergarten; Parteimitglied seit Januar 2025

Ehrenamt: Vorsitzender Personalrat des G-BA (ab 2024); Vorstand der Fachgruppe WIV Apotheker e.V. (ab 2024); Vorstand der Berliner Apothekerkammer K.d.ö.R. (2019-2024); Generalsekretär des Bundesverbands der Pharmaziestudierenden e.V. (2014-2017); Übungsleiter bei Vorspiel - Queerer Sportverein Berlin e.V.

Bei Fragen gerne fragen:
maximilian.buch24@gmail.com

BDK-E-2 Tarek Massalme

Tagesordnungspunkt: 3.4. BDK-Ersatzdelegierte offene Plätze (3)

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

was war das für eine beeindruckende und inspirierende Aufholjagd der baden-württembergischen Grünen mit Cem Özdemir an der Spitze! Den Grünen im Südwesten ist etwas gelungen, was sich auf die Neuerzählung unserer Partei nach den vergangenen schwierigen Jahren auswirken wird und jetzt schon weit über die Frage hinausreicht, was genau diesen grünen Wahlerfolg ausgemacht hat.

In Baden-Württemberg erfolgreich

Diese Wahl erinnert uns im Kern an die Bedeutung der gesellschaftlichen, demokratischen Mitte, die hier wieder sichtbar wurde – von der manche aber länger nicht mehr gesprochen hatten. In diese demokratische Mitte reichen viele Strömungen; ihnen gemein ist aber, dass sie sich für die Grünen entschieden haben! Daraus lässt sich ableiten, dass wir uns trotz der Zweifel der letzten Jahre gewiss sein können: Wir sind eine Bündnispartei. Unsere Bündnisfähigkeit hin zu stabilen demokratischen Mehrheiten ist intakt – und zwar angesichts sehr großer wirtschaftlicher Ungewissheiten, die für die Menschen in Baden-Württemberg bekanntermaßen eine noch größere Bedeutung haben. Die Menschen sagen: „Der Cem kann es.“ Sie trauen uns Grünen am ehesten zu, die großen Veränderungen so anzugehen, dass wir sie gerecht und zukunftsichernd gestalten können.

Was der Wahlsieg von Cem Özdemir als Kind ehemals türkischer Einwanderer für unsere Gesellschaft und insbesondere für den Selbstwert und das Selbstverständnis von Menschen mit Migrationsgeschichte bedeutet, kann derzeit wohl niemand ermessen. Aber dieser Wert ist vermutlich hoch, sehr hoch. Diese Wahl wird für die Republik sehr viel mehr Tragweite haben als „nur“ ein großartiger Wahlsieg von starken Grünen in Baden-Württemberg nach schwierigen Jahren.

Ich bin der Überzeugung, dass das auch etwas für uns Grüne in Berlin bedeutet – einer Landespartei, die sich bald einer wichtigen Landtagswahl stellt –, aber auch für uns Grüne im Bund. Mir hat dieser Wahlerfolg gleich mehrfach Zuversicht und Kraft gespendet, und ich bin sicher: Auch für euch war das ein wichtiger Tag.

Als euer Kandidat im Wahlkreis 7 im Wedding zwischen Sprengelkiez, Leopoldplatz und dem Brunnenviertel möchte ich mit euch einen starken Wahlkampf führen und den Wahlkreis für uns Grüne im Abgeordnetenhaus vertreten.



Privat

- geboren 1976 und aufgewachsen in Schleswig-Holstein
- seit 1998 Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Berlin-Mitte

Beruflich

- Architekturstudium TU-Berlin & ETH-Zürich
- seit 2007 Unternehmer & Architekt

Politisch

- 2022-2023 Mitglied Bundesparteirat
 - 2021-2024 Stellv. Sprecher BAG Planen, Bauen, Wohnen
 - 2024-2026 Co-Sprecher Stadtteilgruppe Tiergarten, KV Mitte BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 2026 Kandidat AGH Wahlkreis 7 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Berlin-Mitte
 - seit 2021 Co-Vorsitzender Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BVV Berlin-Mitte
 - seit 2021 Sprecher für Stadtentwicklung & Energiepolitik
- Ehrenamtlich
- seit 1998 Mitglied in der Vereinigung der Butenplöner e.V.
 - 2023-2025 Rechnungsprüfung bei der Vereinigung der Butenplöner e.V.

In Berlin erfolgreich

Die anstehenden Landesparteitage im April und der Bundesparteitag im Dezember werden einen relevanten Einfluss auf die zukünftige Ausrichtung unserer Partei haben, denn wichtige Personalwahlen werden im Mittelpunkt stehen. Obwohl es sich um unterschiedliche politische Ebenen handelt, werden wir Menschen aus unserem Kreis das Vertrauen schenken, die in den kommenden Jahren wichtige politische Entscheidungen treffen werden – sowohl für die Menschen in Berlin als auch bundesweit für unsere Partei. Die Kandidat:innen, die wir auf der Landesliste zur diesjährigen Wahl des Abgeordnetenhauses nominieren, werden in ihrer Rolle als potenzielle Abgeordnete der Landesfraktion die parlamentarische Arbeit prägen und mit einem gemeinsamen starken Wahlkampf und Wahlergebnis hoffentlich die Landesregierung in Berlin stellen.

Social Media

insta [tarekmassalme](#)

Kontakt

• E-Mail:

massalme.gruene.mitte@gmail.com

Im Bund erfolgreich

Die anstehende Personenwahl des Bundesparteivorstands wird für die innere strukturelle und äußere politische Neuausrichtung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine wichtige Rolle spielen. Wir befinden uns in einer Strukturreform der Partei und ihrer Gremien mit nunmehr ca. 180.000 Mitgliedern bundesweit und wollen nach den Ergebnissen der letzten Bundestagswahl klar und sortiert die Grundlage für erfolgreiche Wahlen 2029 legen. Dabei spielt auch das, was in Baden-Württemberg möglich wurde, eine große Rolle, unbenommen davon, dass Baden-Württemberg nicht gleich Berlin und nicht gleich Republik ist.

Ich bin Tarek, grüner Kommunalpolitiker für unseren Bezirk Mitte und euer Kandidat für den Wahlkreis 7 im Wedding. Hauptberuflich arbeite ich als Architekt und Energieberater und bin Vater von zwei tollen Kindern. Ich habe mich neben meinem kommunalpolitischen Engagement in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen ehrenamtlichen Aufgaben in unserer Partei eingebracht und konnte wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich würde mich freuen, euch auf den anstehenden Landesparteitagen als Delegierter und beim diesjährigen Bundesparteitag als Ersatzdelegierter vertreten zu dürfen, und bitte um euer Vertrauen.

Euer Tarek

BDK-E-3 Armin Afsharnejat

Tagesordnungspunkt: 3.4. BDK-Ersatzdelegierte offene Plätze (3)

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 2021 bin ich Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und engagiere mich mit großer Überzeugung für unsere politischen Ziele. Besonders wichtig ist mir die Frage der Energiepreise und unserer Abhängigkeit von fossilen Energien. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Kriege und Konflikte in der Welt direkte Auswirkungen auf unsere Energieversorgung und Preise haben. Egal wo ein Krieg ausbricht – wir zahlen am Ende oft den Preis dafür.

Diese Abhängigkeit müssen wir reduzieren. Der konsequente Ausbau erneuerbarer Energien ist dafür der wichtigste Schritt: für mehr Unabhängigkeit, stabile Preise und echten Klimaschutz.

Ich würde mich sehr freuen, euch als Delegierter auf der Bundesdelegiertenkonferenz vertreten und unsere gemeinsamen Positionen dort einbringen zu dürfen.

Herzliche Grüße
Afsharnejat

BDK-E-4 Selina Hohensee

Tagesordnungspunkt: 3.3. BDK-Ersatzdelegierte Frauenplätze (3)

Liebe Mitglieder,

letztes Jahr war ich das erste Mal als Ersatzdelegierte auf einer BDK und es hat mir imponiert, wie wir als Partei mit so vielen unterschiedlichen Personen und Ansichten zwar heftig diskutiert, aber dennoch am Ende gemeinsam Entscheidungen getroffen haben.

Auf der kommenden BDK müssen wir die Weichen stellen für ein weiteres wichtiges Jahr (2027), mit vielen Landtagswahlen, darunter in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, um weiterhin konkrete Angebote als Alternative zur Politik der Bundesregierung anbieten zu können. Ich bin überzeugt, dass wir als Grüne gerade in Zeiten so vieler Unsicherheiten und Krisen eine starke, klare und verantwortungsvolle politische Stimme sein können.

Deutschland kann sich die rückwärtsgewandte Politik der aktuellen Bundesregierung nicht leisten. Wir brauchen stattdessen dringend eine verantwortungsvolle und wertegeleitete Außenpolitik, die klare Kante gegenüber Autokraten zeigt; eine starke und verlässliche Gesundheitsversorgung für alle, die auch Frauengesundheit in den Fokus stellt; eine konsequente Energie- und Verkehrswende und keine fossile Rolle rückwärts und natürlich eine Umwelt- und Klimapolitik, deren Standards und Ziele nicht aufgeweicht werden. Wir Bündnisgrüne stehen für diese Politik.

Daher würde ich mich freuen als Ersatzdelegierte unseren Kreisverband auf der kommenden BDK erneut vertreten zu dürfen und bitte um eure Stimme.

Viele Grüße

Selina



Beruf: Referentin für Advocacyarbeit im Gesundheitswesen (seit 2022); zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Heidelberg, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2017-2021).

Ausbildung: Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Ruprechts-Karls Universität Heidelberg sowie Università di Bologna (2014-2021)

Partei: Co-Sprecherin der AG Europa (seit 2024), Delegierte und Ersatzdelegierte auf Landes- und Bundesparteitagen (seit 2025) Parteimitglied seit 2022

Fragen gerne an:
selina.hohensee@gmx.net

BDK-E-5 Silke Gebel

Tagesordnungspunkt: 3.3. BDK-Ersatzdelegierte Frauenplätze (3)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich bei Euch als Ersatz-BDK-Delegierte. Als Mitglied der Bundesantragskommission bin ich ohnehin vor Ort und kann immer gerne für meinen Kreisverband einspringen, wenn Not an der Frau ist.

Aber was mache ich eigentlich als Antragskommissarin? Gerade Neumitglieder fragen sich, wie sortieren sich die Anträge auf einem Parteitag? Angesichts von mehreren 1000 Änderungsanträgen zu Wahlprogrammen hat unsere Partei eine Antragskommission, die gewählt wird, eingesetzt. Unsere Aufgabe ist es alle Änderungsanträge zu lesen, zu beraten, ob es eine inhaltliche Differenz - oder eher Semantik - gibt und dann zwischen Antragsstellenden zu vermitteln. Der Parteitag soll am Ende nur wirkliche Konflikte abstimmen und dann auch entscheiden. So entstehen viele "modifizierte Übernahmen", wo Kompromisse zwischen Antragstellenden geschlossen werden. Unser Ziel ist, dass alle Delegierten wissen worüber sie abstimmen, das in ihren Kreisverbänden auch mit den nicht-Delegierten diskutieren können, um dann eine echte Meinungsbildung zu haben.

Denn wir sind als Bundesgrüne gerade in einer wichtigen Zwischenphase nach der Ampel und vor der 2029. Wir müssen zeigen, dass wir eine wichtige Kraft in Deutschland sind, mit einem klarem Kompass auf Klimaschutz, der sozial gerecht ist. Die aber auch weiss, wie man dieses Land durch die kommende Inflation bringt und die Wirtschaft stabil hält. Und die für freiheitliche Werte steht und Menschenrechte, in einer Zeit, in der Parteien mit menschenfeindlichen Parolen Zulauf erfahren. Es gibt also viele Gründe, dass es starke Grüne braucht. Daran müssen wir aber alle arbeiten und erinnern. Denn nach der Ampelzeit und mit der großen Koalition unter Merz ist aktuell wenig Hoffnung zu spüren, dass sich etwas gutes bewegt. Aber Baden-Württemberg hat gezeigt: Wir sind da, wenn wir gemeinsam über alle Gruppen kämpfen und in der Bevölkerung verankert sind. Da geht also noch was.

Ich freue mich über Euer Vertrauen als stv LDK Delegierte.

Eure Silke



* geb 1983, verheiratet, Mutter von drei Kindern.

* lebe seit 2006 in Berlin-Mitte, erst am Nordbahnhof, jetzt am Rosenthaler Platz. Früher mehr Nachts, heute mehr am Tag. So ändert sich der Kiez mit dem Lebensabschnitt

* Mitglied der Bundesantragskommission und Teil der Satzungscommission.

BDK-E-6 Hanna Steinmüller

Tagesordnungspunkt: 3.3. BDK-Ersatzdelegierte Frauenplätze (3)

Liebe Freund*innen,

Wenn Katharina Reiche das Leben der Mieter*innen noch teurer machen will, stellen wir uns entschieden dagegen. Ihr „Teuer-Heizen-Gesetz“ darf nicht Realität werden. Statt die Kosten der Energiewende einseitig auf diejenigen abzuwälzen, die ohnehin schon unter steigenden Mieten und Lebenshaltungskosten leiden, setzen wir uns gemeinsam mit Umwelt- und Sozialverbänden für einen anderen Weg ein: Für einen Klimaschutz, der wirksam ist und gleichzeitig bezahlbar bleibt. Klimaschutz darf nicht bedeuten, neue soziale Ungerechtigkeiten zu schaffen - im Gegenteil. Er muss Menschen entlasten, Abhängigkeiten von fossilen Energien überwinden und uns zugleich aus der teuren und gefährlichen Abhängigkeit von autokratischen Regimen befreien.

Dabei bleibt es nicht beim Widerspruch gegen falsche Politik. Wir legen auch eigene, konkrete Vorschläge auf den Tisch. Ob mit einer echten Wärmepumpenoffensive, die den Umstieg auf klimafreundliche Heizungen beschleunigt und für alle erschwinglich macht, mit einem entschlossenen Ausbau der Erneuerbaren Energien oder in meinem eigenen Arbeitsbereich mit dem Faire-Mieten-Gesetz: Wir zeigen, wie sozial gerechter Klimaschutz und bezahlbares Wohnen zusammen gedacht werden können.

Denn: Fundamentalopposition gibt es im Bundestag bereits mehr als genug. Darauf beschränken wir uns nicht. Ich bin stolz, dass wir uns die Mühe machen, differenzierte und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Lösungen, die ökologische Verantwortung mit sozialer Gerechtigkeit verbinden und die zeigen, dass wir bereit sind, wieder Verantwortung in der Regierung zu übernehmen.

Diesen Kurs möchte ich auch auf der BDK bekräftigen. Dafür stehe ich ein und vertrete gerne, wo immer es gebraucht wird.

Eure Hanna



Zu mir:

Seit 2021 eure direktgewählte Bundestagsabgeordnete, Sozialwissenschaftlerin und seit 2014 in jedem Wahlkampf dabei gewesen, in verschiedenen Rollen 😊
Ich lebe mit meiner Familie im Sprengelkiez.

DK-1 Louis Jarvers

Tagesordnungspunkt: 8.2. Diätenkommission offener Platz (1)

Liebe GRÜNEN Freundinnen und Freunde,

auf der JHV möchte ich mich für die Diätenkommission des Kreisverbands bewerben – und tue das mit einem konkreten Hintergrund: Von 2022 bis 2025 war ich als Schatzmeister euer finanzverantwortlicher Kreisvorstand in Mitte. In dieser Zeit habe ich nicht nur die laufenden Finanzen verantwortet, sondern auch die Strukturen und das Controlling für die Beiträge unserer BA- und BVV-Vertreter:innen mitentwickelt. Ich kenne die Prozesse, die dahinterstehen – und ich weiß, wie man sie verlässlich und nachvollziehbar gestaltet.



Diese Erfahrung möchte ich jetzt in die Diätenkommission einbringen: als jemand, der die Abläufe kennt, im Kreisverband gut vernetzt ist und die Kommunikation auch beim sensiblen Thema Geld konstruktiv führen kann.

Ein konkreter Anlass macht meine Kandidatur besonders naheliegend: Im September werden neben dem Abgeordnetenhaus auch die Bezirksverordnetenversammlungen in Berlin neu gewählt. Für Berlin-Mitte bedeutet das einen Übergang – neue Gesichter, neue Mandatsverhältnisse, neue Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Diesen Übergang kann ich begleiten: mit Kenntnis der bestehenden Strukturen, Kontinuität im Prozess und einem guten Draht in den Kreisverband hinein.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bitte um euer Vertrauen!

Herzliche Grüße
Louis

FLINTA-1 Veronika Gräwe

Tagesordnungspunkt: 7.2. FLINTA-Konferenz FLINTA-Plätze (2)

Liebe Freund*innen,

Berlin braucht uns als feministische Partei!

Im vergangenen Jahr durfte ich unseren Kreisverband als Delegierte bei der FLINTA-Konferenz vertreten. Dort haben wir den Leitantrag „Für ein feministisches und soziales Berlin“ beschlossen, zu dem ich einige Änderungsanträge beigetragen habe.

Schwarz-Rot sägt im Bund an unserem Sozialstaat und streicht in Berlin wichtigen feministischen Projekten die Gelder. Für mich ist klar, diese Politik müssen wir ändern, damit Berlin weiterhin Berlin und für FLINTA lebenswert bleibt. Feministische Politik ist immer auch Sozialpolitik.

Berlin für FLINTA lebenswert zu gestalten, heißt pflegende Angehörige mitzudenken und Care-Arbeit fair zu verteilen. Berlin für FLINTA lebenswert zu gestalten, heißt für pflegebedürftige FLINTA entsprechende geschlechter- und queersensible Angebote vorzuhalten. Berlin für FLINTA lebenswert zu gestalten heißt, den öffentlichen Raum so zu gestalten, dass Teilhabe möglich wird von Toiletten für alle über Menstruationsprodukten in öffentlichen Gebäuden bis hin zu einer Verkehrsplanung, welche die Bedürfnisse von Care-Arbeit leistenden Personen mitdenkt.

Als Bürger*innendeputierte im Sozialausschuss weiß ich, Sozialpolitik braucht immer auch den feministischen Blick. Etwa wenn es darum geht, bei der Unterbringung obdachloser Menschen auch trans, inter und nicht-binäre Personen mitzudenken.

Die FLINTA Konferenz ist ein guter Ort unsere Partei kompetent aufzustellen, für ein feministisches Berlin und für eine feministische Sozialpolitik!

Mein Name ist Veronika Gräwe und ich bewerbe mich als Delegierte für die FLINTA-Konferenz und bitte um euer Vertrauen und eure Stimme.

Eure

Veronika



Grüne Bio

- Mitglied im KV Mitte seit 2021
- Bürger*innendeputierte im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Bürgerdienste und Wohnen
- Ersatzdelegierte für den Bundesdiversitätsrat für den Berliner Landesverband

Weiteres

- Doktorandin in der Theologie/ Pastoralpsychologie
- M. A. Religion und Kultur
- diverses ehrenamtliches Engagement im Bereich Queerpolitik, Behinderten- und Verrücktenpolitik und Careleaver*innen/stationäre Jugendhilfeeinführung

FLINTA-2 Sam Hofmann

Tagesordnungspunkt: 7.2. FLINTA-Konferenz FLINTA-Plätze (2)

Sam Hofmann - Co-Sprecher AG Vielfalt & Partizipation

Liebe Freund*innen,

mein Name ist Sam, und ich bin Transperson – als Frau geboren und aufgewachsen in Ost-Brandenburg. Seit über 15 Jahren lebe und arbeite ich in Berlin, einer Stadt, die für mich schon immer ein Zentrum der Vielfalt und ein Sehnsuchtsort ist, an dem ich authentisch sein kann. Doch der Weg zu dieser Authentizität war nicht immer einfach. Ich wusste schon früh, dass ich anders bin, und das Aufwachsen in einer strukturschwachen Umgebung, in der Diskriminierung von Menschen, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen, weit verbreitet ist, stellte oft eine Herausforderung dar.

In den letzten Jahren habe ich mit Besorgnis die Entwicklung hin zu immer konservativeren und rechten Ansichten beobachtet.

Dieser wachsende Trend motiviert mich, mich politisch aktiv zu engagieren und für eine Zukunft zu kämpfen, die Vielfalt nicht nur anerkennt, sondern auch stärkt. Im Jahr 2015 begann ich meine Transition, um zu werden, wer ich wirklich sein möchte. In Berlin fand ich die Möglichkeiten, meinen eigenen Weg zu gehen, und während meines Coming-outs im privaten und beruflichen Umfeld erlebte ich viel Zuspruch und Unterstützung.

Diese positiven Erfahrungen motivieren mich, dafür zu kämpfen, dass jeder die gleiche unterstützende Umgebung erhält, die ich erleben durfte. Daher strebe ich danach, ein sicheres und inklusives Umfeld zu schaffen. Als Co-Sprecher der AG Vielfalt und Partizipation ist mir das Thema Selbstbestimmung besonders wichtig. Das Selbstbestimmungsgesetz war ein bedeutender Schritt, doch der Druck auf die Community bleibt. Vielfalt und Partizipation müssen aktiv gelebt werden! Ich möchte nicht nur die LGBTQIA+ Community vertreten, sondern alle Diversitätsdimensionen berücksichtigen. Soziale Gerechtigkeit ist für mich von zentraler Bedeutung, denn ich bin überzeugt, dass eine Gesellschaft nur dann resilient ist, wenn jeder die gleichen Chancen erhält – unabhängig von Geschlecht, Identität oder sexueller Orientierung.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit als kaufmännischer Projektleiter bei Siemens Energy leite ich das globale Mitarbeitenden-Netzwerk für unsere LGBTQIA+ Belegschaft. Diese Position gibt mir die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung einer vielfältigen und gerechten Unternehmenskultur auf globaler Ebene mitzuwirken und die Sichtbarkeit unserer Initiativen zu stärken.

In den letzten Wochen hat mich besonders ein Statement der WHO beschäftigt, das ich während meiner Recherche für einen Artikel zur Sichtbarkeit von Transpersonen fand: Laut der Weltgesundheitsorganisation ist weltweit betrachtet „Gewalt gegen Transpersonen (...) üblich.“ Diese erschreckende Realität macht deutlich, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben. Mir ist bewusst, dass ich als weiße und männlich gelesene Person privilegiert bin, aber für viele Menschen gilt das nicht. Genau dafür möchte ich mich einsetzen – für Gleichberechtigung, Akzeptanz und das Aufbrechen patriarchalischer Strukturen.

Seit über 10 Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in meinem Unternehmen, um eine diverse Unternehmenskultur zu fördern. Dieses Engagement möchte ich unbedingt ausweiten, um auch gesellschaftliche Veränderungen hier in Berlin voranzutreiben. Ich will nicht nur verhindern, dass



Gewalt gegen Transpersonen als „üblich“ angesehen wird, sondern auch dafür kämpfen, dass für die FLINTA-Community mehr Safe Spaces entstehen und deren Sichtbarkeit in allen Bereichen gestärkt wird. Durch verstärkte Repräsentanz können wir Vorurteile abbauen und ein Umfeld schaffen, in dem jede*r sich sicher und akzeptiert fühlt.

Lasst uns gemeinsam für eine Zukunft kämpfen, in der Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern gefeiert wird! Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir die Chance gebt, unseren KV bei der FLINTA-Konferenz zu vertreten.

Liebe Grüße

Sam

LA-1 Claudio Struck

Tagesordnungspunkt: 6.2. LA-Delegierte offene Plätze (2)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich nach mehr als 30 Jahren Mitgliedschaft wieder erstmals für ein Parteiamt – und tue das aus Überzeugung, nicht aus Nostalgie.

Was mich dazu bewogen hat, sind der pragmatische Kurs und die Aufbruchstimmung, die ich in unserem Kreisverband erlebe. Zum anderen das Ergebnis der Landtagswahl in Baden-Württemberg letzten Sonntag. Cem Özdemir hat dort vorgemacht, wie Grüne Politik gewinnt: mit Zuversicht, Pragmatismus und ohne den Versuch, die Linke links zu überholen. Den Wahlkampf konsequent auf Mehrheitsfähigkeit auszurichten hat funktioniert. Berlin ist nicht Stuttgart. Aber Berlin ist auch mehr als das „alternative Berlin“, das für manch einen in unserem Landesverband Maßstab politischen Handelns ist. Wir haben bei der letzten Abgeordnetenhauswahl 18,4 Prozent geholt – deutlich zu wenig für eine Stadt wie Berlin. Dieses Potenzial lassen wir liegen, solange wir uns im Wettbewerb mit den Linken verkämpfen, statt den Markenkern zu stärken, für den wir Grüne stehen: Klimaschutz und die ökologische Transformation der Wirtschaft.

Ich bringe für diesen Kurs mehr als 25 Jahre Berufserfahrung an der Schnittstelle von Wirtschaft und Politik mit. Ich habe als wirtschaftspolitischer Referent für den Bundesvorstand der Grünen gearbeitet, war Unternehmensberater und Partner bei der Beratungsfirma Joschka Fischer & Company, habe in Brasilien internationale Kooperationsprojekte geleitet und bin heute als selbständiger Berater tätig. Mein Interesse gilt insbesondere der Wirtschaftspolitik: Wie gelingt die grüne Transformation so, dass sie Unternehmen, Beschäftigte und Gesellschaft mitnimmt? Das ist die Frage, die mich beschäftigt.

Ich sage ehrlich: Im Kreisverband war ich in den letzten Jahren wenig präsent. Das möchte ich ändern. Eine realpolitische Wende braucht langen Atem und echtes Engagement – beides bin ich bereit einzubringen.

Ich freue mich über eure Unterstützung.

Claudio Struck



Parteiengagement

Seit 1992: Mitglied, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

1995-1999: Mitglied der BVV Charlottenburg

1999 – 2007: Büroleiter von Kerstin Andreae (MdB) und Franziska Eichstädt-Bohlig (MdB)

Beruflicher Hintergrund

Seit 2025: Selbständiger Unternehmensberater, Berlin

2016 – 2024: Unternehmensberater und Partner bei Joschka Fischer & Company GmbH, Berlin

2015 – 2016: Referent für Unternehmenskontakte und Spendenakquise in der Bundesgeschäftsstelle Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

2007-2015: Projektleiter in Brasilien

Akademischer Hintergrund

Magister Artium (M.A.) Geschichte & Amerikanistik, Freie Universität Berlin

LA-2 Alexandra Bendzko

Tagesordnungspunkt: 6.1. LA-Delegierte Frauenplätze (2)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich erneut darum, unseren Kreisverband als Delegierte im Landesausschuss (LA) zu vertreten.

Bereits in der Vergangenheit durfte ich euch im Landesausschuss vertreten. Im letzten Jahr habe ich in diesem Rahmen beispielsweise den im Kreisverband beschlossenen Antrag zum Informatikunterricht als Pflichtfach eingebracht. Ein besonderes Anliegen bleibt für mich das Thema Bildung. Ich möchte mich weiterhin dafür einsetzen, dass wir Bildung endlich die politische Priorität geben, die sie braucht.

Ihr habt mich kürzlich als eure Direktkandidatin im nördlichen Wedding nominiert – nochmals vielen Dank! Im Wedding erlebe ich täglich, wie sehr Bildung über Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Zukunftsperspektiven jedes einzelnen Kindes entscheidet. Die Weichen für gute Bildung und Chancengerechtigkeit, werden jedoch bereits auf dem Weg zur Bildungseinrichtung gestellt: Erst wenn wir überall sichere Wege schaffen, die von Kindern und Jugendlichen selbstständig zurückgelegt werden können, ermöglichen wir echte Teilhabe für alle. Eine kindergerechte Verkehrspolitik ist für mich daher ein zentrales Element.

Ich möchte meine Arbeit gern fortsetzen und weiterhin die Perspektiven und Beschlüsse unseres Kreisverbandes auf Landesebene einbringen und bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme.

Bitte meldet euch jederzeit gern bei Fragen oder Anliegen (alexandra.bendzko@gruene-fraktion-mitte.de oder über Instagram: [alexandrabendzko](https://www.instagram.com/alexandrabendzko)).

Eure
Alexandra



privat

- 1990 in Berlin geboren, seit 2010 in Moabit lebend
- Lehramtsstudium (Sek. II) für Musik und Chemie, Zweitstudium in BWL - Schwerpunkt: Wirtschaftsinformatik
- Foodsaverin (@foodsharing.de)

bezirkspolitisch

- seit 2021 Bezirksverordnete in der BVV Mitte: Sprecherin für Bildung und Schule sowie für Senior:innenpolitik, Mitglied im Vorstand der BVV, stellvertretende Ausschussvorsitzende im Schulausschuss

LA-3 Paul Benter

Tagesordnungspunkt: 6.2. LA-Delegierte offene Plätze (2)

Liebe Freund*innen,

Baden-Württemberg hat uns gezeigt, dass wir Bündnisgrünen Wahlen gewinnen können. Für einen erfolgreichen Wahlkampf brauchen wir aber nicht nur ein gutes Programm und die richtigen Kandidat*innen, wir müssen auch schnell auf aktuelle Entwicklungen reagieren können.

Die entsprechenden Diskurse werden gerade auch bei Landesausschüssen geführt. Als jemand, der in dieser Stadt geboren und aufgewachsen ist, seit einigen Jahren im politischen Berlin arbeitet und auch in den Wahlkämpfen der letzten Jahre erste Erfahrungen sammeln konnte, würde ich Euch dabei sehr gerne vertreten und bewerbe mich deshalb als LA-Delegierter.

Ich würde mich sehr über Euer Vertrauen und Eure Stimmen freuen!

Euer Paul



Berufliches:

- Mitarbeiter Kommunikation bei Hanna Steinmüller MdB (seit November 2024)
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Flick Gocke Schaumburg (April 2025 - April 2026)
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Referent für Rechts- und Digitalpolitik bei Renate Künast MdB (November 2024 - März 2025)
- Studentischer Mitarbeiter bei Hanna Steinmüller MdB (Januar 2022 - November 2024)
- Zuvor verschiedene Praktika und stud. Jobs, u. a. ein Praktikum bei Marc Urbatsch

Ausbildung:

- Studium Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1. jur. Staatsprüfung und Dipl.-Jur. (September 2021 - September 2024)
- Studium English Law and German Law am King's College London, LL. B. (September 2018 - August 2022)

LA-E-1 Maximilian Buch

Tagesordnungspunkt: 6.4. LA-Ersatzdelegierte offene Plätze (2)

Liebe Freund:innen,

hiermit bewerbe ich mich erneut als Ersatzdelegierter für den
Landesausschuss.

Die Aufgaben, die sich Berlin in der unmittelbaren Gegenwart
sowie in der Zukunft stellen muss, sind riesig. Auf den
verschiedenen politischen Ebenen kommen wir scheinbar aus
dem Krisenmodus nicht mehr raus. Da fällt es leicht den
Optimismus aus den Augen zu verlieren. Doch ich denke, dass
solchen Aufgaben und Herausforderungen zum politischen und
gesellschaftlichen Alltag unweigerlich dazu gehören und dass
man sie als Chancen wahrnehmen sollte, das Leben in Berlin zu
gestalten und unsere Stadt positiv zu beeinflussen.

Mein Ansatz als Naturwissenschaftler ist eine unaufgeregte
Politik, die versucht Probleme systematisch zu erfassen,
evidenzbasierte und pragmatische Lösungswege zu formulieren
und diese partizipativ und gemeinsam umzusetzen.

Um so eine Politik zu schaffen, braucht es Zeit, gute Prozesse,
schlaue Köpfe und auch einiges an Energie. Ich bin jedoch der
Meinung, dass gerade wir Grünen als Partei genau die richtigen
Voraussetzungen dafür haben, um eine solche Politik
umzusetzen.

Daher möchte ich die Arbeit als Ersatzdelegierter für den
Landesausschuss gerne fortsetzen und bitte um euer Vertrauen.

Euer Max



Beruf: Referent in der Abteilung
Arzneimittel des Gemeinsamen
Bundesausschusses (ab 2019);
Apotheker

Ausbildung: Studium der Pharmazie
an der Freien Universität Berlin
(2011-2018); Masterstudium
Medizinrecht an der Dresden
International University (ab 2023)

Partei: Co-Sprecher der AG
Gesundheit (KV Mitte);
Ersatzdelegierter Landesausschuss;
Stadtteilgruppe Tiergarten;
Parteimitglied seit Januar 2025

Ehrenamt: Vorsitzender Personalrat
des G-BA (ab 2024); Vorstand der
Fachgruppe WIV Apotheker e.V. (ab
2024); Vorstand der Berliner
Apothekerkammer K.d.ö.R.
(2019-2024); Generalsekretär des
Bundesverbands der
Pharmaziestudierenden e.V.
(2014-2017); Übungsleiter bei
Vorspiel - Queerer Sportverein Berlin
e.V.

Bei Fragen gerne fragen:
maximilian.buch24@gmail.com

LA-E-2 Lara Liese

Tagesordnungspunkt: 6.3. LA-Ersatzdelegierte Frauenplätze (2)

Liebe Freund:innen,

ich bewerbe mich bei Euch um das Vertrauen, unseren Kreisverband als Delegierte bei den kommenden Landesausschüssen (LA) zu vertreten.

Auf Landesebene sind wir dieses Jahr vor allem im Wahlkampf um das Rote Rathaus, aber auch vor Ort in den Bezirken. Auch nach der Wahl stehen wichtige Debatten an – hoffentlich um einen Koalitionsvertrag und eine Regierungsbeteiligung. Auf den Landesausschüssen werden dabei häufig die kurzfristig drängenden politischen Diskussionen geführt. Hier bin ich als Kreisvorsitzende sowieso häufig vor Ort und unterstütze unsere Delegation gerne als Ersatz-Delegierte.

Ich würde mich sehr über Euer Vertrauen und Eure Stimme freuen!

Wenn Ihr Fragen habt, schreibt mir jederzeit oder ruft mich an.

Eure Lara



Beruf: Referentin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (seit 2023); zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrstuhl für Verfassungsrecht (2018-23).

Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Humboldt-Universität zu Berlin (2013-18), Rechtsreferendariat (2020-2022) sowie erstes (2018) und zweites (2022) juristisches Staatsexamen in Berlin.

Partei: Kreisvorsitzende (seit 2025, seit 2020 Mitglied des Kreisvorstands), Sprecherin LAG Demokratie und Recht (2019-2021), mehrfach Delegierte und Ersatzdelegierte auf Landes- und Bundesparteitagen, Parteimitglied (seit 2018).

Noch Fragen?

✉ lara.liese@gruene-mitte.de

LDK-1 Melanie Seyfarth

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich als Delegierte für die Landesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/Die Grünen Berlin.

Ich bin Melanie, 32 Jahre alt, Krankenschwester und Sprecherin der AG Urban Jungle in unserem Kreisverband. In meinem politischen Engagement beschäftige ich mich vor allem mit den Themen Umweltschutz, Biodiversität und einer lebenswerten, grünen Stadt.

Berlin steht vor großen Herausforderungen: Hitzesommer, versiegelte Flächen und der zunehmende Druck auf unsere Stadtbäume zeigen deutlich, wie wichtig eine konsequente ökologische Stadtpolitik ist. Bäume, Grünflächen und biodivers gestaltete Stadträume sind kein Luxus, sondern zentrale Infrastruktur für Klimaschutz, Gesundheit und Lebensqualität.

In der AG Urban Jungle setzen wir genau dort an: Wir pflegen Baumscheiben, sprechen über Biodiversität im Kiez und begeistern Menschen für den Schutz unserer Stadtnatur. Dieses Engagement zeigt mir immer wieder, wie wichtig das Zusammenspiel von lokalem Handeln und politischen Rahmenbedingungen ist.

Ein aktuelles Beispiel ist die Situation in der Torstraße. Die geplanten Umbaumaßnahmen und die drohende Fällung zahlreicher Bäume zeigen, wie schnell Klimaschutz und Stadtgrün unter Druck geraten können. Gleichzeitig macht das Engagement von Anwohner*innen und Initiativen deutlich, wie groß der Wunsch nach einer klimaresilienten und lebenswerten Stadt ist.

Mir ist wichtig, dass wir Berliner Stadtpolitik konsequent aus der Perspektive von Klimaschutz, Biodiversität und Lebensqualität für alle weiterentwickeln.

Ich freue mich über eure Unterstützung.

Herzliche Grüße

Melanie

LDK-2 Linus Siebert

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebes Mitglied,

ich denke, worauf sich der ganz überwiegende Teil von uns einigen kann, ist, dass die Entwicklung unserer Stadt in den letzten Jahren keine war, die uns zufriedenstellen kann. Von der Krisenbewältigung über die Mobilitätsentwicklung bis hin zu bezahlbarem Wohnraum stehen wir vor weiter vor riesigen Herausforderungen.

Ehrlicherweise gehört zu dieser Analyse auch, dass viele dieser Entwicklungen bereits früher begonnen haben und die notwendigen Maßnahmen, um ihnen entgegenzuwirken, nicht ausreichend ergriffen wurden.

Als Landespartei sind wir nun seit knapp drei Jahren in der Opposition. Dabei haben wir gemerkt, dass reale Veränderung am besten gelingt, wenn man Verantwortung übernimmt. Unsere Arbeit auf Bezirksebene zeigt das besonders deutlich: Hier können wir gestalten. Hier entscheiden wir selbst darüber, ob Menschen für eine Transformation zum Positiven mitgenommen werden oder ob sie sich davon abgeschreckt fühlen.

Die anstehenden Landesdelegiertenkonferenzen werden deshalb wahrscheinlich so zentral wie selten zuvor. Jetzt, wo das Wahlprogramm verabschiedet wird, entscheidet sich auch, welche Art von Kampagne wir führen. Ob wir es schaffen, unsere Kompetenzen und Fähigkeiten sichtbar zu machen oder ob wir politisch in der Unsichtbarkeit verschwinden. Und ob wir fokussiert auf Regierungsbeteiligung und Regierungsführung hinarbeiten.

Wahlen werden oft erst kurz vor dem Wahltag entschieden. Deshalb brauchen wir Delegierte, die Stimmungen aus der Basis mitnehmen, die nachjustieren, wenn aus dem politischen Betrieb heraus Dinge gesagt oder getan werden, die an der Lebensrealität vieler Menschen vorbeigehen, und die auch selbst inhaltliche Akzente setzen.

Es geht um nicht weniger als die Frage, ob wir in den fünf Jahren nach dem 20. September nur aus der Opposition heraus kritisieren oder ob wir die Partei sind, die wieder stärker in der Stadtgesellschaft verankert ist.

Durch meine Vernetzung auf Landesebene – etwa über Bezirksvorständetreffen, als LDK-Delegierter und später Ersatzdelegierter sowie durch die Mitarbeit in Antragsprozessen – möchte ich dazu beitragen, dass wir aus Mitte das, was wir auf Bezirksebene oft schon geschafft haben, auch auf Landesebene



Parteiengagement

- Seit Mai 2025: Mitglied des Kreisvorstands; Aufgabenbereich Strategische Kommunikation
- Juni 2023 – Juli 2025: Co-Sprecher der AG Grüne Transatlantiker:innen

Beruflicher Hintergrund

- Seit November 2024: Gründer und Geschäftsführer von FORTITUDE (Beratung gegen Desinformationskampagnen), Berlin
- November 2022 – Oktober 2024: Political Communications Manager bei Cosmonauts & Kings, Berlin
- März 2021 – Juli 2021: Projektleiter, Public Arena Playbook (freiberuflich), Berlin
- März 2020 – Oktober 2020: Projektmanager für digitale Krisenkommunikation zu COVID-19 bei Cosmonauts & Kings (freiberuflich), Berlin

tragen: Lust auf Veränderung und auf Gestaltung. Eine Vision für die Zukunft, statt Fokus auf die Vergangenheit.

Ich würde mich sehr über dein Vertrauen freuen!

Dein Linus

Akademischer Hintergrund

- Oktober 2020 – Dezember 2022: M.A. Politikwissenschaft, Universität Potsdam
- September 2021 – Februar 2022: Auslandssemester, Tbilisi State University, Tiflis, Georgien
- September 2017 – Dezember 2017: Auslandssemester, North Park University, Chicago, USA
- Oktober 2015 – August 2019: B.A. Wirtschaft und Politik, HTW Berlin

LDK-3 Jian Omar

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich als Delegierter unseres wunderbaren Kreisverbands Berlin-Mitte für die Landesdelegiertenkonferenz der Berliner Grünen.

Die kommenden Jahre werden für unsere Partei in Berlin entscheidend sein. Die nächste Abgeordnetenhauswahl 2026 wird eine Richtungswahl für Berlin sein. Es geht darum, ob unsere Stadt weiterhin den Weg einer ökologischen, weltoffenen und sozialen Metropole geht oder ob die Modernisierung unserer Stadt weiter ausgebremst wird, was zu Frustration bei den Menschen in Berlin führt.

Gerade deshalb brauchen wir als Bündnisgrüne ein klares politisches Profil. Wir müssen deutlich machen, wofür WIR stehen: konsequenter Klimaschutz, eine offene Gesellschaft, eine funktionierende Stadt und eine Politik, die ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Vernunft verbindet. Gleichzeitig müssen wir uns politisch klar positionieren und dürfen den Anspruch auf Realisierbarkeit und Regierungsfähigkeit nicht aus dem Blick verlieren.

Die Delegierten tragen auf der Landesdelegiertenkonferenz eine besondere Verantwortung. Die LDK ist das höchste Beschlussgremium unseres Landesverbands und entscheidet über zentrale politische Leitlinien unserer Partei. Hier wird diskutiert und entschieden, mit welchem Profil wir in die politischen Auseinandersetzungen der kommenden Jahre gehen und bei der nächsten LMV bzw. LDK entscheiden wir über unsere Landesliste für die Abgeordnetenhauswahl 2026.

Diese Verantwortung möchte ich gerne für unseren Kreisverband wahrnehmen.

Zu mir:

Ich bin seit vielen Jahren politisch aktiv und vertrete seit 2021 den Wahlkreis Mitte 3 im Berliner Abgeordnetenhaus, einen Wahlkreis, den ich für uns Grüne zweimal (2021, 2023) direkt gewinnen konnte. In meiner politischen Arbeit beschäftige ich mich insbesondere mit Fragen von Migration, Teilhabe, gesellschaftlichem Zusammenhalt und einer offenen, vielfältigen Stadtgesellschaft.

Gleichzeitig erlebe ich in meiner täglichen Arbeit sehr konkret, welche Erwartungen viele Menschen an uns Grüne haben: Sie wünschen sich eine Politik, die mutig ist, aber zugleich pragmatisch und lösungsorientiert. Eine Politik, die die Verkehrswende voranbringt, lebenswerte und sichere Kieze schafft, bezahlbaren Wohnraum ermöglicht und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt, gerade in einer Zeit, in der rechtsextreme Kräfte zunehmend unsere Demokratie bedrohen.

Gerade in Berlin-Mitte sehen wir, wie groß das Potenzial unserer Partei ist. Die Grünen haben in den letzten Jahren enorm viele neue Mitglieder gewonnen. Dieses Potenzial müssen wir stärker aktivieren. Wenn wir unsere Mitglieder, unsere Unterstützerinnen und unsere Wählerinnen mobilisieren, können wir auch Menschen erreichen, die bisher noch nicht selbstverständlich Grün wählen.

Dafür braucht es eine Partei, die klar sagt, wofür sie steht und die zugleich offen bleibt für neue gesellschaftliche Bündnisse.



Als Delegierter möchte ich mich deshalb dafür einsetzen, dass unsere Partei selbstbewusst, programmatisch und mit einem klaren grünen Profil in die kommenden politischen Auseinandersetzungen geht.

Ich freue mich über euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Herzliche Grüße
Jian Omar

LDK-4 Timur Ohloff

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebes Mitglied,

als ich 2011 als Teenager in unsere Partei eingetreten bin, war Cem Özdemir als Politiker und auch persönlich als deutsch-türkisches Vorbild ausschlaggebend. Ich erinnere mich, wie ich mir damals einige Parteiprogramme angeschaut hatte und anfänglich zwischen uns und der SPD schwankte. Ich war für einen Bundesfreiwilligendienst nach Kreuzberg gezogen und da Cems Kind in einer Kita um die Ecke war, bin ich ihm oft auf der Straße begegnet. Ich habe mich damals natürlich nie getraut ihn anzusprechen, aber er wirkte im Berliner Alltag wie auf der politischen Bühne - auf Augenhöhe, mit Haltung und dem Blick für das große Ganze.

Cem hat mein Bild unserer Partei maßgeblich geprägt und sein Wahlsieg in Baden-Württemberg gibt mir doppelt Hoffnung - sowohl für uns Bündnisgrüne, als auch unser Land. Ja, als Demokrat kann man sich über die historische Schwäche der Sozialdemokratie und die Oppositionsführerschaft der sogenannten "Alternative" für Deutschland nicht freuen. Aber die Wahl hat zehntausende desinteressierte Menschen zurück an die Wahlurnen gebracht und mehr als vier von fünf haben stabil demokratisch gewählt. Zugleich ist es uns mit einer über Jahre glaubwürdig praktizierten "Politik des Gehörtwerdens" gelungen, [Bestwerte](#) bei den über 60-Jährigen und den unter 25-Jährigen einzufahren. Das widerlegt alle, die meinen, wir müssten mehr polarisieren, um zu überzeugen. Genau darum wird es auf den diesjährigen Bundes- und Landesparteitagen - die eine Mischung aus Kompass und Seismograph für die Partei und Öffentlichkeit sind - wieder gehen.

Wir in Mitte wissen, dass Überzeugen mit Zuhören beginnt. Nur wer andere Perspektiven ernst nimmt und eigene Positionen auf den Prüfstand stellt, kann andere von der eigenen Partei überzeugen und langfristig erfolgreich Politik machen. Auch deshalb habe ich im Kreisvorstand die Zuhörkampagne ins Leben gerufen, mit der wir im Bezirk an über 30.000 Haustüren geklingt und das Gespräch mit Gleichgesinnten wie Andersdenkenden gesucht haben. Damit haben wir die Grundlage für einen erfolgreichen Wahlkampf 2026 gelegt. Und wenn wir als Landesverband lernen, sind auch in Berlin 30% drin. Packen wir's an!

Viele Grüße
Timur



Beruf: Diplomat im Auswärtigen Amt (seit 2023); zuvor Mobility Institute Berlin (2022-23), Staatskanzlei Brandenburg (2021), McKinsey & Company (2019-21); Praktika u.a. Bundestagsfraktion B90/GRÜNE, Deutsche Botschaft Washington, U.S. House Democratic Leader Nancy Pelosi

Ausbildung: M.Phil. Comparative Government, University of Oxford (2017-19); B.A. Nordamerikastudien, Freie Universität Berlin (2012-16); Bundesfreiwilligendienst, Kinderladen Die kleine Welt (2011-12)

Ehrenamt: Patientenvertreter im Gemeinsamen Bundesausschuss (seit 2021), Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs (2016-24), Leitlinienprogramm Onkologie (2017-21)

Partei:
Mitglied im Kreisvorstand, u.a. Finanzen, Haustürkampagne, Neumitglieder (seit 2021); Delegierter für Bundes- und Landesparteitage (seit 2021); Parteimitglied (seit 2011)

Kontakt: 0172/5852517,
timur.ohloff@gruene-mitte.de

LDK-5 Maximilian Buch

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebe Freund:innen,

ich bewerbe mich hiermit als Delegierter für die Landesdelegiertenkonferenz und ich tue das mit einer ordentlichen Portion Optimismus. Ja, die Zeiten sind herausfordernd, aber gerade Berlin hat das Potenzial, zu zeigen, wie eine moderne, soziale und ökologische Metropole funktioniert, wenn man Ideale mit Realitätssinn paart.

Auch wenn ich erst seit Kurzem Mitglied der Grünen bin, möchte ich die Partei und unseren Blick nach Außen und Innen proaktiv mitgestalten. Ich möchte nicht verwalten, was wir schon immer so gemacht haben, sondern reflektiert hinterfragen, wie wir die Menschen erreichen, die wir bisher noch nicht auf unserer Seite haben.

Dabei liegt mein Fokus bei einer Gesundheitspolitik, die ankommt. Gesundheit ist kein Nischenthema, sondern das Fundament unserer Freiheit und eine der sozialen Fragen unserer Zeit. In Berlin erleben wir gerade, dass das System an seine Grenzen stößt – von überlasteten Notaufnahmen bis hin zu Hebammenmangel und dem Kampf um bezahlbare Pflegeplätze. Ich will, dass wir als Grüne hier nicht nur die Probleme beschreiben, sondern die Lösungen für mehr Versorgungssicherheit liefern.

Mein Ziel auf der LDK ist es, Gesundheitspolitik aus der Perspektive derer zu denken, die sie brauchen und derer, die sie leisten:

- Pragmatische Versorgung: Berlin braucht moderne Gesundheitszentren in den Kiezen – unbürokratisch und nah am Menschen;
- Gesunde Stadt: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz. Hitzeaktionspläne und grüne Lungen sind keine Luxusgüter, sondern lebensnotwendige Vorsorge;
- Gerechtigkeit: Gesundheit darf in Berlin nicht vom Geldbeutel oder der Postleitzahl abhängen.

Ich glaube fest daran, dass wir als Grüne die besten Antworten auf die Krisen unserer Zeit haben. Wir müssen sie nur so formulieren, dass sie Hoffnung machen und anfassbar sind.

Dafür würde ich mich sehr über euer Vertrauen freuen!

Euer Max



Beruf: Referent in der Abteilung Arzneimittel des Gemeinsamen Bundesausschusses (ab 2019); Apotheker

Ausbildung: Studium der Pharmazie an der Freien Universität Berlin (2011-2018); Masterstudium Medizinrecht an der Dresden International University (ab 2023)

Partei: Co-Sprecher der AG Gesundheit (KV Mitte); Ersatzdelegierter Landesausschuss; Stadtteilgruppe Tiergarten; Parteimitglied seit Januar 2025

Ehrenamt: Vorsitzender Personalrat des G-BA (ab 2024); Vorstand der Fachgruppe WIV Apotheker e.V. (ab 2024); Vorstand der Berliner Apothekerkammer K.d.ö.R. (2019-2024); Generalsekretär des Bundesverbands der Pharmaziestudierenden e.V. (2014-2017); Übungsleiter bei Vorspiel - Queerer Sportverein Berlin e.V.

Bei Fragen gerne fragen:
maximilian.buch24@gmail.com

LDK-6 Tarek Massalme

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

was war das für eine beeindruckende und inspirierende Aufholjagd der baden-württembergischen Grünen mit Cem Özdemir an der Spitze! Den Grünen im Südwesten ist etwas gelungen, was sich auf die Neuerzählung unserer Partei nach den vergangenen schwierigen Jahren auswirken wird und jetzt schon weit über die Frage hinausreicht, was genau diesen grünen Wahlerfolg ausgemacht hat.

In Baden-Württemberg erfolgreich

Diese Wahl erinnert uns im Kern an die Bedeutung der gesellschaftlichen, demokratischen Mitte, die hier wieder sichtbar wurde – von der manche aber länger nicht mehr gesprochen hatten. In diese demokratische Mitte reichen viele Strömungen; ihnen gemein ist aber, dass sie sich für die Grünen entschieden haben! Daraus lässt sich ableiten, dass wir uns trotz der Zweifel der letzten Jahre gewiss sein können: Wir sind eine Bündnispartei. Unsere Bündnisfähigkeit hin zu stabilen demokratischen Mehrheiten ist intakt – und zwar angesichts sehr großer wirtschaftlicher Ungewissheiten, die für die Menschen in Baden-Württemberg bekanntermaßen eine noch größere Bedeutung haben. Die Menschen sagen: „Der Cem kann es.“ Sie trauen uns Grünen am ehesten zu, die großen Veränderungen so anzugehen, dass wir sie gerecht und zukunftsichernd gestalten können.

Was der Wahlsieg von Cem Özdemir als Kind ehemals türkischer Einwanderer für unsere Gesellschaft und insbesondere für den Selbstwert und das Selbstverständnis von Menschen mit Migrationsgeschichte bedeutet, kann derzeit wohl niemand ermessen. Aber dieser Wert ist vermutlich hoch, sehr hoch. Diese Wahl wird für die Republik sehr viel mehr Tragweite haben als „nur“ ein großartiger Wahlsieg von starken Grünen in Baden-Württemberg nach schwierigen Jahren.

Ich bin der Überzeugung, dass das auch etwas für uns Grüne in Berlin bedeutet – einer Landespartei, die sich bald einer wichtigen Landtagswahl stellt –, aber auch für uns Grüne im Bund. Mir hat dieser Wahlerfolg gleich mehrfach Zuversicht und Kraft gespendet, und ich bin sicher: Auch für euch war das ein wichtiger Tag.

Als euer Kandidat im Wahlkreis 7 im Wedding zwischen Sprengelkiez, Leopoldplatz und dem Brunnenviertel möchte ich mit euch einen starken Wahlkampf führen und den Wahlkreis für uns Grüne im Abgeordnetenhaus vertreten.



Privat

- geboren 1976 und aufgewachsen in Schleswig-Holstein
- seit 1998 Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Berlin-Mitte

Beruflich

- Architekturstudium TU-Berlin & ETH-Zürich
- seit 2007 Unternehmer & Architekt

Politisch

- 2022-2023 Mitglied Bundesparteirat
 - 2021-2024 Stellv. Sprecher BAG Planen, Bauen, Wohnen
 - 2024-2026 Co-Sprecher Stadtteilgruppe Tiergarten, KV Mitte BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 2026 Kandidat AGH Wahlkreis 7 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Berlin-Mitte
 - seit 2021 Co-Vorsitzender Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BVV Berlin-Mitte
 - seit 2021 Sprecher für Stadtentwicklung & Energiepolitik
- Ehrenamtlich
- seit 1998 Mitglied in der Vereinigung der Butenplöner e.V.
 - 2023-2025 Rechnungsprüfung bei der Vereinigung der Butenplöner e.V.

In Berlin erfolgreich

Die anstehenden Landesparteitage im April und der Bundesparteitag im Dezember werden einen relevanten Einfluss auf die zukünftige Ausrichtung unserer Partei haben, denn wichtige Personalwahlen werden im Mittelpunkt stehen. Obwohl es sich um unterschiedliche politische Ebenen handelt, werden wir Menschen aus unserem Kreis das Vertrauen schenken, die in den kommenden Jahren wichtige politische Entscheidungen treffen werden – sowohl für die Menschen in Berlin als auch bundesweit für unsere Partei. Die Kandidat:innen, die wir auf der Landesliste zur diesjährigen Wahl des Abgeordnetenhauses nominieren, werden in ihrer Rolle als potenzielle Abgeordnete der Landesfraktion die parlamentarische Arbeit prägen und mit einem gemeinsamen starken Wahlkampf und Wahlergebnis hoffentlich die Landesregierung in Berlin stellen.

Social Media

insta tarekmassalme

Kontakt

• E-Mail:

massalme.gruene.mitte@gmail.com

Im Bund erfolgreich

Die anstehende Personenwahl des Bundesparteivorstands wird für die innere strukturelle und äußere politische Neuausrichtung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine wichtige Rolle spielen. Wir befinden uns in einer Strukturreform der Partei und ihrer Gremien mit nunmehr ca. 180.000 Mitgliedern bundesweit und wollen nach den Ergebnissen der letzten Bundestagswahl klar und sortiert die Grundlage für erfolgreiche Wahlen 2029 legen. Dabei spielt auch das, was in Baden-Württemberg möglich wurde, eine große Rolle, unbenommen davon, dass Baden-Württemberg nicht gleich Berlin und nicht gleich Republik ist.

Ich bin Tarek, grüner Kommunalpolitiker für unseren Bezirk Mitte und euer Kandidat für den Wahlkreis 7 im Wedding. Hauptberuflich arbeite ich als Architekt und Energieberater und bin Vater von zwei tollen Kindern. Ich habe mich neben meinem kommunalpolitischen Engagement in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen ehrenamtlichen Aufgaben in unserer Partei eingebracht und konnte wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich würde mich freuen, euch auf den anstehenden Landesparteitagen als Delegierter und beim diesjährigen Bundesparteitag als Ersatzdelegierter vertreten zu dürfen, und bitte um euer Vertrauen.

Euer Tarek

LDK-7 Felicitas Strauch

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Lieber Kreisverband,

hiermit bewerbe ich mich als LDK-Delegierte.

Mein Name ist Felicitas Strauch, ich bin Rechtsanwältin in einer Kanzlei für Erneuerbare Energien und seit knapp anderthalb Jahren Mitglied im Kreisverband. Damals bin ich unter dem Eindruck von dem Ampel-Aus und der US-Wahl bei den Grünen eingetreten. Ich wollte nicht länger nur frustriert zuschauen, sondern selbst aktiv werden und mich dafür einsetzen, mir selbst und anderen das Vertrauen in „die Politik“ zurückzugeben.

Ich möchte mit Menschen ins Gespräch kommen, Vorbehalte abbauen und für progressive Politik kämpfen. Besonders der Haustürwahlkampf hat mich daher motiviert. Ich habe zahlreiche Gespräche geführt, bei denen ich das Gefühl hatte, ein klein wenig bewirken zu können. Viele Menschen haben mir gespiegelt, wie sehr sie zu schätzen wissen, dass jemand vorbeikommt, sich Zeit nimmt und ihre Perspektive ernst nimmt. In Berlin steht der nächste Wahlkampf an. Ich freue mich darauf, dort wieder tatkräftig zu unterstützen und dafür zu werben, dass in Berlin ein Politikwechsel gelingt.

Als Delegierte für die LDK möchte ich diese Motivation einbringen: offen für verschiedene Perspektiven sein, die Erfahrungen aus vielen Gesprächen mitnehmen und dazu beitragen, dass unsere Partei mutige und konstruktive Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit findet.

In meinem beruflichen Alltag erlebe ich, wie entscheidend die politischen Rahmenbedingungen für das Gelingen der Energiewende. Auch in Berlin wird eine der größten Herausforderungen sein, eine Energie- und Klimapolitik zu gestalten, die den Klimawandel wirksam bekämpft und gleichzeitig sozial gerecht bleibt – etwa durch den Ausbau erneuerbarer Energien auf Berliner Dächern, Unterstützung bei der Gebäudesanierung und den Ausbau von Fahrradstraßen und ÖPNV. Es liegt an uns Grünen, unsere Expertise einzubringen und dafür Mehrheiten zu gewinnen – in der Stadtgesellschaft ebenso wie im Parlament. Auf den Landesdelegiertenkonferenzen werden dafür – und für so viele weitere Zukunftsfragen unserer Stadt – die Weichen gestellt.

Als langjährige erfolgreiche Hochschuldebattiererin bin ich es gewohnt, vor vielen Menschen zu reden, analytisch zu denken und überzeugend für meine Position zu werben. Ich freue mich daher auf Wochenenden voller programmatischer Debatten über die Zukunft unserer Partei und unserer positiven Vision für Berlin.

In der kommenden Woche werden neue Stadtteilgruppensprecher*innen in der Stadtteilgruppe Zentrum gewählt. Ich kandidiere und hoffe, dass die Mitglieder mir ihr Vertrauen aussprechen. Auf der kleinsten politischen Ebene heißt es: Im Austausch bleiben, voneinander lernen, neue Perspektiven kennenlernen. Nur wenn Politik nah an den Menschen bleibt, kann sie zu guten Entscheidungen kommen.

Ich werbe daher um Eure Unterstützung zur Wahl als Delegierte für die LDK.

Bei Fragen meldet Euch gerne unter felicitas.strauch@gmail.com

Eure Felicitas



LDK-8 Lara Liese

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Liebe Freund:innen,

ich bewerbe mich bei Euch um das Vertrauen, unseren Kreisverband als Delegierte bei den kommenden Landesdelegiertenkonferenzen (LDK) zu vertreten.

Auf Landesebene sind wir dieses Jahr vor allem im Wahlkampf um das Rote Rathaus, aber auch vor Ort in den Bezirken. Unser Ziel als Kreisverband ist es, die Mitte-Partei zu bleiben: Wir wollen weiter die Bezirksbürgermeisterin stellen und unsere erfolgreiche Regierungsarbeit im Bezirk fortsetzen. Wir wollen weiter möglichst viele Wahlkreise im Abgeordnetenhaus direkt vertreten. Dabei ist klar: Wie erfolgreich wir im Bezirk sein können, hängt – nicht nur, aber auch – mit der Landesebene zusammen. Und auch nach der Wahl stehen wichtige Debatten an, hoffentlich um einen Koalitionsvertrag und eine Regierungsbeteiligung. Mir ist wichtig, dass wir uns hier als größter Berliner Kreisverband aktiv einbringen und dabei sind, wenn diskutiert wird, wie eine gerechte, liberale und lebenswerte Hauptstadt aussehen kann und auch, wer am besten dafür eintreten kann.

Ich würde mich sehr über Euer Vertrauen und Eure Stimme freuen!

Wenn Ihr Fragen habt, schreibt mir jederzeit oder ruft mich an.

Eure Lara



Beruf: Referentin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (seit 2023); zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrstuhl für Verfassungsrecht (2018-23).

Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Humboldt-Universität zu Berlin (2013-18), Rechtsreferendariat (2020-2022) sowie erstes (2018) und zweites (2022) juristisches Staatsexamen in Berlin.

Partei: Kreisvorsitzende (seit 2025, seit 2020 Mitglied des Kreisvorstands), Sprecherin LAG Demokratie und Recht (2019-2021), mehrfach Delegierte und Ersatzdelegierte auf Landes- und Bundesparteitagen, Parteimitglied (seit 2018).

Noch Fragen? ✉ lara.liese@gruene-mitte.de

LDK-9 Annalena Pott

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Liebes Mitglied,

die bevorstehende Landesdelegiertenkonferenz (LDK) ist ein entscheidender Moment für unsere Partei in Vorbereitung auf die Berlin-Wahl. Wir beschließen die Landesliste und stellen damit die Weichen dafür, wie wir als Partei in diesen Wahlkampf starten. Nach dem Wahlerfolg in Baden-Württemberg richtet sich viel Aufmerksamkeit auf Berlin. Umso wichtiger ist es, dass wir als Kreisverband unsere Perspektiven einbringen.

Als Mitglied des Kreisvorstands bin ich seit dem vergangenen Jahr unter anderem für Parteitage verantwortlich. In dieser Rolle koordiniere ich für unseren Kreisverband insbesondere die Bundes- und Landesdelegiertenkonferenzen und Sorge dafür, dass wir gut vertreten sind und auf Parteitag sichtbar bleiben.

In diesem Jahr durfte ich zudem in der erweiterten Antragskommission am Wahlprogramm mitarbeiten, das wir im Februar beschlossen haben. Dabei habe ich erlebt, wie viele mutige und zukunftsgerichtete bündnisgrüne Ideen es für Berlin gibt. Ich möchte dazu beitragen, dass wir dieses Programm mit der bestmöglichen personellen Aufstellung in den Wahlkampf tragen.

Deshalb bewerbe ich mich als Delegierte für die LDK und freue mich über eure Unterstützung. Ich möchte dazu beitragen, dass unser Kreisverband gut vertreten ist und wir gemeinsam ein starkes Signal für einen erfolgreichen Wahlkampf in Berlin setzen.

Herzliche Grüße,

Annalena



Beruflicher Hintergrund: Program & Engagement Managerin bei der Münchner Sicherheitskonferenz (seit 2023), zuvor Assistant Project Officer im Sektorvorhaben Menschenrechte bei der OSZE in Warschau (2022-2023)

Ausbildung: MSc Russian and East European Studies, Universität Oxford, BA International Studies, Universität Leiden

Parteiengagement: Mitglied des Kreisvorstands (seit 2025), Co-Sprecherin der AG Grüne Transatlantiker:innen (seit 2024), Co-Sprecherin der LAG Frieden & Internationales (seit 2026), Mitglied der erweiterten Antragskommission für das Wahlprogramm im Landesverband (2026)

Noch Fragen?
annalena.pott@gruene-mitte.de

LDK-11 Yves Venedey

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Hallo Ihr Lieben,

ich habe diesen CDU/SPD-Senat so satt! Kai Wegner und Autosenatorin Bonde finden Poller, Tempo 30-Zonen und Schulstraßen offenbar schlimmer als 37 Verkehrstote, 1.840 Schwerverletzte und 15.128 Leichtverletzte. Dabei machen uns doch Paris, Kopenhagen oder Helsinki vor, wie es besser gehen könnte.

Wir brauchen einen Senat, der pragmatisch dafür sorgt, dass Kinder, ältere Menschen, Fußgänger:innen und Radfahrende in Berlin sicher unterwegs sein können. Auch bei Glatteis. Doch bei diesem Senat siegt Ideologie meist über Vernunft. Dabei würden auch Menschen, die tatsächlich auf das Auto angewiesen sind, profitieren wenn mehr Leute auf das Rad umsteigen, weil es sichere Radwege gibt. Oder auf den ÖPNV, weil Busse wieder pünktlicher fahren. Denn wenn mehr Menschen auf das Rad oder Busse und Bahnen umsteigen, stehen Autos auch seltener im Stau.

Dazu kommt noch der Kahlschlag bei der Kultur, die viel zu hohen Mieten, steigende Obdachlosigkeit und Kinderarmut, marode Schulen oder das Versagen des Senats bei Klimaschutz und Klimanpassung. Doch ich möchte Euch nicht langweilen, ihr wisst das alles schon.

Damit wir Schwarz-Rot im September ablösen können, brauchen wir eine starke Landesliste. Eine Liste, die so sein sollte wie Berlin: Vielfältig und bunt, voller kompetenter und engagierter Menschen. Eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Kräften. Darüber werden wir im April auf einer Landesmitgliederversammlung und ggf. einer LDK entscheiden. Und nach einem grandiosem Wahlkampf werden wir im Herbst hoffentlich über einen Koalitionsvertrag abstimmen können. Spannende Zeiten also. Darum bewerbe ich mich als LDK-Delegierter für einen der offenen Plätze.

Herzliche Grüße,

Euer Yves



Beruf

Freier Autor und PR-Berater,
Kommunikationsmanager (depak)

2009 - 2022 Campaigner /
Pressesprecher bei Campact e.V

2007 - 2008 Pressesprecher Bündnis
90/ Die Grünen im
Abgeordnetenhaus
(Elternzeitvertretung)

davor u.a. freier Journalist,
Kreisgeschäftsführer, Briefträger und
Marktforscher

Bezirksverordneter

Im Oktober 2025 bin ich in die BVV
Berlin-Mitte nachgerückt. Ich bin
Mitglied in den Ausschüssen Verkehr
& Ordnung, Jugendhilfe und Soziale
Stadt sowie stellvertr. Mitglied im
Ausschuss Umwelt, Natur,
Grünflächen und Klima

Partei

Grünes Mitglied seit 1994. Ich war
schon Kreisvorstand im KV Konstanz,
viele Male Delegierter und
gewählter Redakteur der Stachligen
Argumente.

Social Media

Bluesky: [@yvesvenedey.de](https://bsky.app/profile/yvesvenedey.de)

Instagram: [yves.venedey](https://www.instagram.com/yves.venedey)

Email: [yves.venedey@gruene-
fraktion-mitte.de](mailto:yves.venedey@gruene-fraktion-mitte.de)

LDK-12 Christopher Philipp

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebe Freund:innen,

ich möchte, dass die Berliner Bündnisgrünen mehr Mitte wagen. Denn wir sollten in diesen herausfordernden Zeiten nicht noch mehr polarisieren. Wir sollten vielmehr das Gemeinsame und Verbindende suchen und dort Brücken schlagen, wo sich Gräben durch unsere Gesellschaft ziehen. Gleichzeitig müssen wir die Herausforderungen für unsere Stadt entschlossen angehen - angefangen von den notwendigen Klimaanpassungen über den Aufbau einer effektiven Verwaltung bis hin zu einer Stadt, in der sich die Menschen sicher fühlen. Diesen Maßstab lege ich auch bei den Kandidierenden für unserer Landesliste an, die wir voraussichtlich auf dem nächsten Landesparteitag wählen werden.

Und dafür setze ich mich selbst seit vielen Jahren durch intensive Antragsarbeit auf unseren kleinen und großen Parteitagen in Berlin ein. Ausgangspunkt war die LAG Demokratie und Recht, deren Sprecher ich in den Jahren 2019/2020 war. Seit mehreren Jahren liegt mein Fokus auf dem Kreisverband Mitte. Zuletzt habe ich als Teil der Antragskommission zu unserem Bezirkswahlprogramm die Rollen gewechselt - eine spannende Erfahrung.

Diese Arbeit möchte ich gerne als Euer Delegierter für die LDK weiter fortsetzen und werbe hierfür um Euer Vertrauen.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Chris



Zu Bündnis 90/DIE GRÜNEN bin ich 2008 über die ehrenamtliche Asylberatung während meines Jurastudiums in Würzburg gekommen. Für mein Referendariat zog es mich dann 2012 nach Berlin. Hier lernte ich meine Frau kennen, mit der ich heute zwei gemeinsame Kinder (drei und sechs) habe, die begeistert die Kinderbetreuung während unserer Veranstaltungen nutzen.

Beruflich bewege ich mich an der Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung: Zunächst als Pressesprecher im Bundesrat, dann mehr als sechs Jahre als Referent im Bundesinnenministerium. Während der Ampelregierung durfte ich im Leitungsstab von Robert Habeck die innenpolitischen Themen für die Grüne Seite mit koordinieren. Heute arbeite ich im Kabinetts- und Parlamentsreferat des neu gegründeten Ministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung.

LDK-13 Sam Hofmann

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Sam Hofmann - Co-Sprecher AG Vielfalt & Partizipation

Liebe Freund*innen,

mein Name ist Sam, ich bin 36 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Ost-Brandenburg, und lebe und arbeite seit über 15 Jahren in Berlin. Diese Stadt war und ist für mich immer ein heller Leuchtturm, ein Sehnsuchtsort, an dem ich so sein kann, wie ich bin – authentisch. Ich bin als Frau geboren, wusste aber schon immer, dass ich anders bin. Daher war es manchmal auch herausfordernd, in einer strukturschwachen Umgebung aufzuwachsen, in der Diskriminierung von Menschen, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen, durchaus üblich ist. Dabei habe ich die besorgniserregende Entwicklung hin zu immer konservativeren und rechten Ansichten erlebt. Dieser wachsende Trend spornt mich an, mich politisch aktiv zu engagieren und für eine Zukunft zu kämpfen, die Vielfalt nicht nur anerkennt, sondern auch stärkt.



2015 begann ich meine Transition, um zu werden, wer ich sein möchte. In Berlin habe ich die Möglichkeiten gefunden, meinen eigenen Weg zu gehen. Denn während meines Coming-outs im privaten und beruflichen Umfeld habe ich viel Zuspruch und Unterstützung erfahren dürfen. Aber mir ist bewusst, dass ich als weiße und vor allem männlich gelesene Person sehr privilegiert bin.

Diese Erkenntnis motiviert mich, dafür zu kämpfen, dass jede*r die gleiche unterstützende Umgebung erhält, die ich erleben durfte. Deswegen strebe ich danach, ein sicheres und inklusives Umfeld zu schaffen. Als Co-Sprecher der AG Vielfalt und Partizipation ist mir Selbstbestimmung wichtig. Das Selbstbestimmungsgesetz ist ein bedeutender Schritt, doch der Druck auf die Community bleibt. Vielfalt und Partizipation müssen aktiv gelebt werden, und ich möchte nicht nur die LGBTQIA+ Community vertreten, sondern alle Diversitätsdimensionen berücksichtigen.

Besonders besorgt bin ich über Beispiele wie die neu entstandene Bürgerwehr in Hennigsdorf, die durch die Zustimmung der CDU auf einen Antrag der AfD formiert werden soll. Es muss unbedingt verhindert werden, dass solche Entwicklungen in Berlin jemals Realität werden.

Gerade aus diesem Grund ist mir auch die ostdeutsche Repräsentanz wichtig, um zu zeigen, dass dort nicht nur konservative oder rechte Ansichten vertreten sind, sondern auch großartige Menschen leben, die sich für Vielfalt und Progressivität und gegen Hass und Rückschritt einsetzen. Letztes Jahr habe ich unter anderem beim Brandenburg-Tag in Perleberg den KV-Prignitz unterstützt und kann nur dazu aufrufen, im Sommer vor allem auch in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern aktiv zu werden.

Unser KV ist einzigartig, denn er liegt genau dort, wo Ost- und Westdeutschland aufeinandertreffen. Zudem ist unser Bezirk unglaublich vielfältig. In Berlin-Mitte, wo über 50 % der Bevölkerung einen Migrationshintergrund haben oder keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, ist es mir wichtig, die politische Teilhabe zu stärken. Demokratie muss durch ein niedrigschwelliges politisches Angebot gefördert werden, damit sich jede*r einbringen kann, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Alter. Darin müssen auch wir besser werden.

Auch die wirtschaftliche Struktur in unserem Bezirk spiegelt die Vielfalt der Menschen wider, die hier leben und arbeiten. Von dem charmanten Tante-Emma-Laden an der Ecke über innovative Start-ups und

engagierte Handwerksbetriebe bis hin zu internationalen Großkonzernen – in Mitte findet man eine beeindruckende Bandbreite an wirtschaftlichen Akteuren. Es ist mir ein großes Anliegen, dass diese Vielfalt erhalten bleibt. Gleichzeitig ist es entscheidend, dass die unterschiedlichen Akteure miteinander vernetzt sind, um voneinander zu profitieren und Synergien zu schaffen.

In uns Bündnisgrünen sehe ich einen verlässlichen politischen Partner, der Konsistenz und Planbarkeit verspricht. Gerade in den dynamischen Zeiten, in denen wir uns befinden, ist dies von größter Bedeutung. Ich setze mich dafür ein, dass deutlich wird, dass wir Grüne über echte Wirtschaftsexpertise verfügen. Im Gegensatz zur CDU, die ihre wirtschaftlichen Entscheidungen oft nach dem Gehör der lautesten Lobbyverbände zu treffen scheint, stehen wir für fundierte und nachhaltige wirtschaftliche Strategien, die den Bedürfnissen aller Bürger*innen gerecht werden.

All diese Herausforderungen, vor denen wir stehen, erfordern ein starkes und engagiertes Miteinander. Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen und darauf, unseren KV bei der LDK zu vertreten, um an einem gerechteren und vielfältigeren Berlin zu arbeiten.

Liebe Grüße

Sam

LDK-14 Alexandra Bendzko

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich erneut darum, unseren Kreisverband als Delegierte auf der Landesdelegiertenkonferenz (LDK) zu vertreten.

Die kommende LDK steht im Zeichen der Abgeordnetenhauswahl. Unser Wahlprogramm ist beschlossen – jetzt geht es darum, unsere politischen Ziele gemeinsam zu vertreten und die strategischen Weichen für den Wahlkampf und eine mögliche Regierungsbeteiligung zu stellen. Berlin braucht eine klare Richtung: für eine lebenswerte, gerechte und klimaresiliente Stadt. Dafür braucht es uns, als starke grüne Kraft!

Seit Kurzem bin ich eure Direktkandidatin für die Abgeordnetenhauswahl. Ich möchte mich an dieser Stelle auch nochmals für euer mir entgegengebrachtes Vertrauen bedanken. Als eure Direktkandidatin und Bezirksverordnete vertrete ich vor Ort unsere politischen Positionen und gestalte die Bezirkspolitik aktiv mit. Es würde mich sehr freuen, meine Sichtweisen aus Bezirkspolitik mit der konkreten politischen Arbeit im Wahlkreis auch weiterhin in die LDK einzubringen. Ein besonderer Fokus liegt für mich nach wie vor in der Schul- und Bildungspolitik.

Täglich sehe ich im Weding, wie Bildung über Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Zukunftsperspektiven jedes einzelnen Kindes entscheidet. Gleichzeitig steht unser Bildungssystem unter starkem Druck: zu wenig Personal, zu große Ungleichheiten und Schulen, die oft nicht die Lern- und Lebensorte sind, die unsere Kinder verdienen.

Ich will mich dafür einsetzen, dass wir dem Thema Bildung endlich die politische Priorität geben, die sie braucht. Für bessere Ausstattung, für starke, demokratische Schulen und für individuelle Unterstützung für jedes Kind – von der KiTa über die Schule bis zur Berufs- und Weiterbildung.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme für einen Frauenplatz.

Bitte meldet euch bei Fragen und Anliegen bei mir (alexandra.bendzko@gruene-fraktion-mitte.de oder über Instagram: alexandrabendzko)

eure
Alexandra



privat

- 1990 in Berlin geboren, seit 2010 in Moabit lebend
- Lehramtsstudium (Sek. II) für Musik und Chemie, Zweitstudium in BWL - Schwerpunkt: Wirtschaftsinformatik
- Foodsaverin (@foodsharing.de)

bezirkspolitisch

- seit 2021 Bezirksverordnete in der BVV Mitte: Sprecherin für Bildung und Schule sowie für Senior:innenpolitik, Mitglied im Vorstand der BVV, stellvertretende Ausschussvorsitzende im Schulausschuss

LDK-15 Veronika Gräwe

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebe Freund*innen,

Politik ändern, Berlin bleiben, das sollte unser Ziel für dieses Wahljahr sein. Entsprechend gilt es bei der Landesdelegiertenkonferenz die Weichen zu stellen und uns als Partei kompetent aufzustellen.

Als Bürger*innendeputierte im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Bürgerdienste und Wohnen, aber auch durch mein vielfältiges zivilgesellschaftliches Engagement und als Anwohner*in im Leopoldkiez weiß ich, es ist höchste Zeit die Politik zu ändern. Berlin braucht eine Politik, welche die Bedürfnisse der Berliner*innen in den Mittelpunkt stellt von einem funktionierenden, barrierefreien ÖPNV, lebenswerten Kiezen bis hin zu einer nachhaltigen sozialen Antwort auf Konsum und Verelendung in dieser Stadt.

Für unser Landeswahlprogramm habe ich mich beim Call for Papers eingebracht und mich über viele Mitdenker*innen und Unterstützer*innen aus Mitte gefreut. Auf der Landesdelegiertenkonferenz möchte ich unsere vielfältigen Perspektiven aus Mitte und meine Expertise einbringen und dazu beitragen, dass wir als Bündnis Grüne stark aus diesem Wahljahr hervorgehen und Berlin Berlin und vielfältig bleibt.

Mein Name ist Veronika Gräwe und ich bewerbe mich als Delegierte für die Landesdelegiertenkonferenz und bitte um euer Vertrauen und eure Stimme.

Eure

Veronika



Grüne Bio

- Mitglied im KV Mitte seit 2021
- Bürger*innendeputierte im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Bürgerdienste und Wohnen
- Delegierte für die FLINTA-Konferenz
- Ersatzdelegierte für den Bundesdiversitätsrat für den Berliner Landesverband

Weiteres

- Doktorandin in der Theologie/ Pastoralpsychologie
- M. A. Religion und Kultur
- diverses ehrenamtliches Engagement im Bereich Queerpolitik, Behinderten- und Verrücktenpolitik und Careleaver*innen/stationäre Jugendhilfeeinführung

LDK-16 Manuel Rivera

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebe Freund*innen,

Mitte (und andere Berliner Stadtbezirke) in Grüner Hand zu behalten, wird kein Selbstläufer werden, vom Gewinnen des Roten Rathauses zu schweigen. Die Themen Klima- und Umweltschutz, für die uns die Kernkompetenz zugeschrieben wird, stehen leider derzeit nicht im Mittelpunkt öffentlicher Debatten und Willensbildung. Sie können und werden aber Wahlkampf genau dann trotzdem ‚ziehen‘, wenn wir sie überzeugend mit konkreten Ideen, Motiven und Anschauungen von Lebensqualität, diverserem und entspannterem öffentlichem Raum, Modernisierung (etwa in der Wärmeversorgung) und auch Widerständigkeit gegen Krisen der Infrastruktur verknüpfen.

Dafür bieten unsere Wahlprogramme sowohl auf Bezirks- als auch auf Landesebene eine gute Grundlage, immer wieder durchdenken und durchargumentieren müssen wir sie aber in den nächsten Monaten auf den Straßen und an den Haustüren. Ich bin froh, Mitglied in einem Kreisverband zu sein, wo Denkfreude, konstruktive Streitlust und Nahbarkeit gelebt werden, und wo wir durch unsere Bezirksbürgermeisterin, unseren Stadtrat und unsere direktgewählten Abgeordneten auf den verschiedenen Ebenen konkrete Erfolge und innovative Anstrengungen vorweisen können – nicht nur im Bereich Umwelt & öffentlicher Raum, sondern auch bei Themen wie z. B. Integration, Sicherheit, Soziales. Deshalb freue ich mich auf diese kommende Zeit.

Die LDK ist für all das eine wichtige Ermöglichungsplattform und wird es auch nach den Wahlen sein, wenn wir hoffentlich an konkreten Regierungsprogrammatiken mitarbeiten werden. Zu ihren besten Momenten gehörten für mich in der Vergangenheit immer die, in denen Vertreter*innen der Zivilgesellschaft zu Wort kamen, ihre Erfahrungen einbrachten und unsere Politikvorschläge kommentierten. Dabei wurde nämlich etwas sichtbar, was ich nach wie vor – trotz des ‚Aus‘ für die Ampel und für Roberts Politikansatz auf Bundesebene, vielleicht jedoch auch mit Blick auf den jüngsten Erfolg von Cem in Baden-Württemberg – für absolut entscheidend halte für uns als Partei: Bündnisfähigkeit. Diese nicht nur abstrakt zu betonen, sondern immer wieder konkret im Ringen um gemeinsame Lösungen herzustellen, ist m. E. viel wichtiger als Buhmänner zu finden oder zu konstruieren, auf die wir mit dem Finger zeigen können.

LDK'n machen bei weitem nicht so viel Spaß wie das Wahlkämpfen, aber sie sind wichtig und notwendig. Sie verlangen viel Lektürefleiß und Sitzfleisch; in beidem bin ich



- geboren 1976
- aufgewachsen in Ostberlin
- wohnhaft am Gesundbrunnen
- deutsche & chilenische Nationalität

Studium und Beruf

- John-Lennon-Gymnasium, Freie Universität Berlin, Universidad de Buenos Aires, Universität Stuttgart
- Soziologe & Schauspieler
- Tätigkeiten in Politikberatung, Kultur und Wissenschaft
- seit 2011 am Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS) am GFZ ([Link](#))

Partei

- seit 2018 Mitglied in Partei und KV
- 2018-23 bezirkliche AG Europa
- 2019-2025 in allen Wahlkämpfen aktiv
- 2022-23 & 2025 Landesdelegierter
- seit 2023 Bürgerdeputierter im Umweltausschuss der BVV

durch meinen Beruf und auch durch mein ‚Praktikum‘ bei der BVV gut trainiert.

Ich bitte Euch daher herzlich um Euer Vertrauen und Eure Stimme!

Manuel

Interessen

- Umwelt, Umwelt, Umwelt
- Bücher, Theater, Musik
- Sport und Reisen (mit der Bahn)

LDK-17 Jonah Hacker

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebe Freund*innen,

aus der Landtagswahl in Baden-Württemberg lassen sich diverse Schlüsse ziehen. Mit Sicherheit wird sie noch eine ganze Weile Gesprächsthema sein – auch bei uns im Kreisverband. Denn was ganz genau zum Wahlerfolg geführt hat und was wir daraus für Berlin ableiten können, lässt sich wohl sehr unterschiedlich betrachten und bietet Raum für eine ganze Menge an Diskussionen.

Für mich persönlich gibt es aber schon jetzt vor allem eine Lehre aus Baden-Württemberg: Wir Grüne gewinnen und verlieren Wahlen derzeit nicht wegen Kleinigkeiten im Programm oder mangelnder Kompetenz. Wahlen werden gewonnen, wenn Menschen Vertrauen in unsere Kandidat*innen haben.

Wir leben in Zeiten, in denen vieles ins Wanken gerät. In denen Menschen Angst vor der nächsten Nebenkostenabrechnung oder dem nächsten Kindergeburtstag haben, weil finanzielle Ressourcen immer knapper werden. Und wir leben in Zeiten, in denen Kriegsgefahren wieder realer werden, die Erde sich immer weiter erwärmt und Demokratien weltweit unter Druck stehen. In diesen Zeiten ist der Wunsch groß nach Politiker*innen, die glaubhaft Stabilität vermitteln, aber auch Hoffnung machen. Vor allem aber braucht es Politiker*innen, die sich dem Ernst der Lage bewusst sind. Politiker*innen, die Verantwortung übernehmen, anpacken und das Vertrauen in unsere Demokratie Stück für Stück wiederaufbauen.

Am 18. und 19. April wählen wir Bündnisgrüne in Berlin die Landesliste für die anstehende Berlin-Wahl. An diesem Wochenende entscheiden wir darüber, ob wir genau dieser Aufgabe gerecht werden. Denn wer Berlin gestalten will, braucht herausragendes Personal. Sollten wir die notwendige Beschlussfähigkeit nicht erreichen und die Landesmitgliederversammlung zu einer Landesdelegiertenkonferenz werden, würde ich euch bei dieser Richtungsentscheidung wahnsinnig gerne vertreten.

Aber auch abgesehen von den Personalentscheidungen liegt ein spannendes Jahr vor uns. Ich persönlich bin optimistisch, dass an dessen Ende auch wieder eine grüne Regierungsbeteiligung stehen kann. Denn aus meiner Sicht gibt es kaum ein Bundesland mit einem solch großen Potenzial für uns wie hier in Berlin. Aber wer regieren will, muss bereit sein, sich selbst immer wieder kritisch zu hinterfragen und eine Politik für alle Bürger*innen Berlins zu machen. Popularität statt Populismus. Und Lösungen statt Lautstärke. Dass wir gut zuhören können, haben wir in Mitte bereits bewiesen. Jetzt geht es darum, dieser Stadt das richtige politische Angebot zu machen und dieses in eine starke Regierung für Berlin münden zu lassen. Ich habe große Lust, an genau dieser Gestaltung unserer Partei mitzuwirken.



Ausbildung: Derzeit Jurastudent an der Humboldt-Universität; vorher Abiturient am John-Lennon-Gymnasium.

Partei: Seit 2025: Co-Sprecher der Stadtteilgruppe Zentrum; Delegierter für die BDK und den Landesausschuss; 2024-2025: Vorstandsmitglied der Grünen Jugend Berlin Mitte.

Schulisches Engagement: Schulsprecher; Organisation und Moderation von Juniorwahlen und Podiumsdiskussionen im Vorfeld von Wahlen (zuletzt zur BTW 2025); außerdem von Gesprächen mit Ljudmyla Melnyk (IEP) und Lutz Taufer (RAF); historische Arbeit an der Ausstellung "Geteilte Unterwelt", die sich mit der Geschichte von Friedhöfen während der deutschen Teilung befasst; Organisation eines Spendenlaufes für die Menschen in der Ukraine.

Abschließend möchte ich noch einige Worte zu mir persönlich loswerden. Diese Angaben decken sich mit jenen in meiner Bewerbung für die Bundesdelegiertenkonferenz.

Berlin-Mitte ist seit 18 Jahren mein Zuhause. Ich bin hier geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen und habe im letzten Jahr hier mein Studium begonnen. Umso glücklicher hat es mich gemacht, diesen wunderschönen und facettenreichen Bezirk im letzten Jahr bei diversen Parteitagen vertreten zu dürfen. Neben meinem Engagement bei uns im Kreisverband lerne ich als Schiedsrichter die verschiedensten Fußballplätze und -mannschaften kennen, pilgere von Opernhaus zu Opernhaus und manchmal findet man mich sogar in der Humboldt-Universität, wo ich ab April im zweiten Semester Jura studiere.

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen wurde ich bereits im Alter von 14 Jahren. Seit 2024 engagiere ich mich hier bei uns im Kreisverband mit Herzblut, zunächst als Vorstandsmitglied bei der Grünen Jugend Berlin Mitte und mittlerweile als Co-Sprecher der Stadtteilgruppe Zentrum, welcher ich mich besonders gerne widme.

Im vergangenen Jahr durfte ich euch bereits bei diversen Landesausschüssen als Delegierter vertreten – vielen Dank, dass ihr mir diese Möglichkeit gegeben habt. Ich habe dort vieles über unseren Landesverband gelernt und mich rege an Debatten beteiligt. So etwa bei der Diskussion um die Wehrpflicht, bei der ich eine Rede gehalten habe.

Liebend gerne würde ich meine Perspektive nun auch bei der LDK einbringen, wofür ich von Herzen um euer Vertrauen bitte. Bei Fragen, meldet euch jederzeit liebend gerne bei mir.

Euer Jonah

LDK-18 Katja Zimmermann

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Cems Wahl in Baden-Württemberg hat mir Mut gemacht. Sie hat gezeigt, wie erfolgreich wir Grüne sein können, wenn wir als Partei zusammenhalten und ehrliche Politik machen – Politik, die die Probleme der Menschen in Berlin ernst nimmt und kreative Lösungen bietet.

Auf unseren Landesdelegiertenkonferenzen debattieren wir den Kurs unserer Partei. Ich möchte dort wie in den letzten Jahren, unseren Kreisverband Mitte auf der LDK vertreten.

Im Januar habt ihr mich als grüne Direktkandidatin für den Wahlkreis Berlin-Mitte 2 nominiert. Dafür bin ich euch von Herzen dankbar. Es bedeutet mir viel, dieses Vertrauen zu tragen und unsere Partei in meinem Kiez, direkt zu vertreten, als grünes Gesicht vor Ort, als Ansprechpartnerin für die Menschen, die hier leben.

Der Wahlkampf hat schon begonnen und ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch auf die Straße und an die Haustüren zu gehen, um,ins Gespräch zu kommen.

Auf der LDK setze ich mich dafür ein, dass wir bei der Abgeordnetenhauswahl im September 2026 klare Antworten geben auf die drängenden Fragen unserer Stadt und unser Kernthema Klimaschutz konsequent mit sozialer Gerechtigkeit verbinden.

In Zeiten knapper Haushaltskassen finde ich es entscheidend, dass Sparmaßnahmen nicht auf Kosten unserer sozialen Infrastruktur gehen und die Belange der Menschen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Im Kinder-,Jugend- und Bildungsbereich wächst der Fachkräftemangel weiter, und gleichzeitig fehlen Investitionen in Infrastruktur und Ausstattung. Als Bezirksverordnete in Mitte und Sprecherin für Jugend und Familie erlebe ich das seit 2021 hautnah. Mir ist es ein Anliegen, dass gerade wir Grüne diesen Bereich stärken, denn Bildung und Kindertagesbetreuung sind zentral für Chancengerechtigkeit und das demokratische Miteinander unserer Stadt.

Aber zum sozialen Zusammenhalt gehört mehr. Berlin ist auch deshalb eine weltoffene, bunte Stadt, weil lebendige Nachbarschaften und eine starke Kulturlandschaft sie prägen. Freiräume, freie Theater, Kiezkultur, gemeinsame Orte des Zusammenlebens sind keine Extras, sondern Grundlage des demokratischen Miteinanders. Gerade in Mitte, wo Verdrängung und Kommerzialisierung den öffentlichen Raum und die Kulturorte bedrohen, brauchen wir eine grüne Stimme, die das benennt und verteidigt.

Lasst uns gemeinsam eine grüne Politik gestalten, die zuhört und Lösungen schafft, für ein Berlin, in dem alle gut leben.

Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen!



Über mich:

gebürtige Berlinerin, seit über 30 Jahren glückliche Mitbewohnerin, Drehbuchautorin, Solo-Mutter von Zwillingen

seit 2013 Parteimitglied

seit 2021 Sprecherin für Jugend und Familie, stellvertretende Fraktionssprecherin in der Bezirksverordnetenversammlung Berlin Mitte

Direktkandidatin für den Wahlkreis Mitte 2

Eure Katja

LDK-19 Selina Hohensee

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Liebe Mitglieder,

hiermit bewerbe ich mich als Delegierte für die Landesdelegiertenkonferenz. Gerade weil die politischen Zeiten herausfordernd sind, möchte ich mich aktiv einbringen, um Berlin sozialer, ökologischer und weltoffener zu gestalten.

Das Jahr 2026 wird für unsere Stadt entscheidend, denn die Abgeordnetenhauswahl wird eine Richtungswahl: Berlin soll wieder von uns Grünen regiert werden.

Dafür brauchen wir als Bündnisgrüne ein klares politisches Profil: von konsequentem Klimaschutz über ein funktionierendes Gesundheitssystem bis hin zu einer offenen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft. Gleichzeitig müssen wir diejenigen Menschen versuchen zu erreichen, die wir bisher noch nicht für unsere Politik gewinnen konnten.

Die kommende Landesdelegiertenkonferenz ist besonders wichtig, da wir die Landesliste beschließen werden und damit auch den finalen Startschuss für den Wahlkampf geben können. Insbesondere während des Wahlkampfs und auch danach möchte ich die Debatten mitgestalten, etwa durch meine Perspektive als FLINTA*-(Delegierte) und mit meiner Erfahrung als Sprecherin der AG Europa. Gerade ein feministischer Blick und eine europäische Zusammenarbeit sind wichtige Bausteine für eine gerechte und zukunftsfähige Politik – auch hier in Berlin.

Ich würde mich sehr freuen, unseren Kreisverband auf den kommenden Landesdelegiertenkonferenzen erneut vertreten zu dürfen und bitte hiermit um eure Stimme.

Viele Grüße

Selina



Beruf: Referentin für Advocacyarbeit im Gesundheitswesen (seit 2022), zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2017-2021).

Ausbildung: Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Heidelberg und Università di Bologna (2014-2021).

Partei: Co-Sprechern der AG Europa (seit 2024), Delegierte und Ersatzdelegierte auf Landes- und Bundesparteitagen (seit 2025), FLINTA*-Delegierte (seit 2025), Parteimitglied (seit 2022).

Weitere Fragen sehr gerne an selina.hohensee@gmx.net

LDK-20 Silke Gebel

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Wahljahr 2026 hat gut angefangen, wir müssen in Berlin den Rückenwind aus Baden-Württemberg nutzen, um im September 2026 in unserer Stadt wieder aus der Regierung für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit zu arbeiten. Denn die gute Nachricht ist: Grüne gewinnen Wahlen in 2026, ein Endspurt kann alles rumreißen.

Wir sind im Bezirk Berlin-Mitte so stark verankert wie die Baden-Württemberger Grünen im Land. Das ist eine gute Voraussetzung für unseren Wahlkampf, um wieder stark im Bezirk zu sein und viele Wahlkreise zu gewinnen. Denn diese Verankerung vor Ort ist wichtig, um uns als Landespartei gut aufzustellen. Dann weiß man, wo die Müll-Hotspots sind, um die sich ehrenamtlich Anwohner*innen kümmern und kann mit der BSR und der MitteMachtSauberKampagne unserer Bezirksbürgermeisterin entsprechend reagieren und die Reinigungsklassen anpassen oder mit der Gastro Müll reduzieren und neue Wege der Verpackung einführen. Dann wird klar wie wichtig Verkehrswende ist, um die Schulwege sicherer zu machen, weil in den Elternchats die falsche Ampelschaltung diskutiert wird. Und man weiß, wo Unternehmen bei der Anerkennung der Berufsabschlüsse ihrer Mitarbeitenden verzweifelt warten und wie wichtig genug Sprachkurse zur Qualifizierung sind. Wir sind als Grüne nah mit dem Ohr an den Themen der Menschen und können ihre Probleme benennen und ändern.

Doch wir wissen auch: Wahlkämpfe und Koalitionsverhandlungen sind kein Selbstläufer. Nur mit guten Konzepten, die nah an den Alltagsproblemen der Menschen sind und mit einem gemeinsamen Wahlkampf, schaffen wir es stark über die Ziellinie. Und nur mit gut vernetzten Personen, die eine Mehrheit im Berliner Parlament bauen können, kommen wir wieder in eine Koalition. Für diese Fragen stellen wir die Weichen auf den Landesparteitagen, die vor uns liegen. Daran möchte ich mich beteiligen und dafür bitte ich um Euer Vertrauen als LDK-Delegierte.

Ansonsten lade ich Euch herzlich am 21.03 zum CleanUp vor der Mitgliederversammlung ein, wir treffen uns von 9.30-10.30 an der Gartenstraße/Invalidenstraße. Anpacken statt Meckern ist mein Motto und darüber mit Anwohnenden über alle Themen im Wahlkreis ins Gespräch kommen. Ich freue mich auf Euch!

Herzliche Grüße

Silke



* geb 1983, Mutter von drei Kindern, verheiratet, seit 2006 wohnhaft in Berlin-Mitte.

* Dipl-Verwaltungswissenschaftlerin (Göttingen, Potsdam).

* seit 2013 Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus (dort unter anderem Sprecherin für Umweltpolitik, Europapolitik, Fraktionsvorsitzende in den 7 Jahren Grüner Regierungsbeteiligung).

* Seit 2023 Gesundheits- und Pflegeausschussvorsitzende, Haushalts- und Pflegepolitische Sprecherin.

* Für die Partei seit 2003 immer wieder als LDK- und BDK-Delegierte (früher im KV Göttingen, heute bei uns im KV Berlin-Mitte). Und seit ein paar Jahren Mitglied in der Bundesantragskommission.

* Ehrenamtlich unterwegs als Elternsprecherin, Verkehrslotsin an der Linienstraße und Koordinatorin des Bündnis Rosenthaler Vorstadt für Demokratie, Vielfalt und Respekt.

LDK-21 Christopher Schriner

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wir stehen nicht nur zu Beginn einer Klimakrise, sondern sind auch schon in einer Demokratiekrise. Was wir als Grüne im Land beschließen – egal ob in der Opposition oder in der Regierung – trägt dazu bei, wie sich diese Krise entwickelt.

Berlin-Mitte ist so etwas wie eine zeitreisende Lupe auf Fragen sozial-ökologischer Transformation. Wohnungskrise, Hitzeinseln durch zu viel Versiegelung, soziale Ungleichheit, Starkregen – wir haben das alles schon jetzt. Und wir haben Antworten entwickelt. Die Transformation unserer Städte scheitert nicht an fehlenden Ideen. Sie scheitert an Gesetzen, Verordnungen und Förderprogrammen, die nicht für die Realität der Kommunen gemacht sind. Sie scheitert aber auch an mangelnden oder fehlgeleiteten politischen Fokus.

Auf Landesebene möchte ich insbesondere meine Stimme dazu nutzen, dass wir die Unterschiede im Land Berlin als solche anerkennen und politisch adressieren: Die Lösungen, die in Mitte, X-Hain und Pankow funktionieren, sind selten die besten Lösungen für Marzahn-Hellersdorf, Spandau oder Lichtenberg.

Ich will auch, dass wir uns trauen, Gegensätze zu integrieren oder stehen zu lassen und nicht nur auf die lauteste parteiinterne Stimme zu hören oder den harmlosesten Kompromiss zu beschließen.

Und ich möchte uns auch dazu bringen, aus unseren Fach-Silos hinauszutreten und Politik mit einem informierten Pragmatismus zu betreiben, der Wirkung vor Symbol stellt.

Um unsere Demokratie zu schützen müssen wir pragmatisch zusammenarbeiten und nicht die Ränder stärken – auch wenn politisch-populistische Polarisierung oft die größte Aufmerksamkeit bringt.

Meine Erfahrungen und meine Stimme möchte ich aktiv bei der LDK einbringen um eine Politik zu gestalten, von der alle sagen, dass sie das Land Berlin nach vorne bringt.

Danke für Eure Stimme und Euer Vertrauen.



Berufliches

- Architekt, geboren 1980 in Bonn, verheiratet, drei Kinder, lebt seit 2017 mit seiner Familie in Moabit, Parteimitglied seit 2020
- 2008-2011 Mitarbeiter im Büro Uwe Schröder, Bonn
- 2008-2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehr- und Forschungsgebiet Raumgestaltung, RWTH Aachen
- 2013-2024 Architekt in einem Büro für Wettbewerbswesen, Stadtentwicklung und Beratung in der Projektentwicklung
- Seit 04/2024 Bezirksstadtrat für Straßen, Grünflächen, Umwelt-, Naturschutz und Ordnung im Bezirk Mitte von Berlin

Partei

- 2020 Mitglied bei den Grünen im KV-Mitte
- 2021-2024 Bürgerdelegierter im Ausschuss für Stadtentwicklung und Facility Management,
- 2022-2024 Co-Sprecher der AG Stadtentwicklung,
- 2022-2024 Delegierter im Landesausschuss und der Landesdelegiertenkonferenz und stellvertretender Delegierter in der Bundesdelegiertenkonferenz
- seit 2024 Delegierter in der Landesdelegiertenkonferenz und der Bundesdelegiertenkonferenz

LDK-22 Franziska Rohr

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Franziska und nenne Mitte seit über zehn Jahren mein Zuhause. Politisch habe ich durch meinen Beitritt bei BÜNDNIS 90/Die Grünen 2018 meine Heimat gefunden. Mit dem Bundestagswahlkampf bin ich Ende 2024 schließlich bei uns im Kreisverband aktiv geworden. Um das fortzuführen, bewerbe ich mich hiermit bei euch als LDK-Delegierte für das kommende Jahr.

In den letzten anderthalb Jahren habe ich ein regelmäßiges parteipolitisches Engagement zu meinem Alltag werden lassen. Gestartet im Haustürwahlkampf und beim Flyern, über eine Vernetzung innerhalb des Kreisverbandes hinweg, der Teilnahme an der Stadtteilgruppe und schließlich als Ersatzdelegierte für den Landesausschuss und die Landesdelegiertenkonferenz. An beiden (LA und LDK) konnte ich bereits für erkrankte oder verhinderte Delegierte einspringen und so dafür sorgen, dass unsere Stimmen aus Mitte deutlich gehört werden konnten.

Ich lerne stetig mehr darüber, wie Politik funktioniert und wie ich meinen Beitrag leisten kann. In einem starken, professionellen und menschlichen Kreisverband wie unserem Mitglied zu sein hilft mir dabei enorm. Und es gibt mir Hoffnung und Antrieb. Hoffnung, da ich merke, mit politischen Sorgen, Ängsten und Wünschen nicht alleine zu sein. Antrieb, gemeinsam mit anderen engagierten Menschen für ein lebenswertes, grünes, vielfältiges Berlin und für eine starke Demokratie zu kämpfen.

Ganz praktisch brauchen wir dazu als Partei eine Menge Hände und Füße. Ich gebe meine gerne, so oft es geht. Neben meiner Kandidatur als LDK-Delegierte, kandidiere ich daher kommende Woche als Stadtteilgruppensprecherin für die Stadtteilgruppe Zentrum. Ich hoffe, dass mir die Mitglieder ihr Vertrauen aussprechen und ich die Stadtteilgruppe als eine Trittleiter zu mehr politischem Wissen und Engagement mitgestalten kann.

Als Person bin ich positiv und optimistisch gestimmt, immer für einen Scherz zu haben, neugierig und zuverlässig. Ich bin riesen Berlin-Fan, liebe die Kunst und Kultur in unserer Stadt und die vielen grünen Ecken, die man in dieser Großstadt findet. Beruflich teile ich mich auf zwischen der Teamleitung eines Geschäftskundenteams in einem großen Unternehmen und der Selbstständigkeit als Künstlerin (abstrakte Malerei).

Über eure Stimme würde ich mich sehr freuen.

Eure Franziska



Partei:

Mitglied seit 2018, aktiv seit BTWK 2024 (Haustürwahlkampf, Flyern), LDK+LA Ersatzdelegierte, Teilnahme an Stadtteilgruppe Zentrum

Beruflich:

- Ausbildung zur Hotelfachfrau (IHK)
- Studium der BWL (BSc WHU-Otto Beisheim School of Management, MSc Maastricht University)
- Seit 2014 berufliche Stationen im Verlagswesen (Burda), ab 2015 in Berlin in verschiedenen Start-Ups (Amorelie, Smart Host, Meine Erde) insbesondere in Sales/B2B/ Geschäftskundenmanagement-Rollen inklusive Teamlead-Funktion
- Seit 2020 zudem Arbeit als selbstständige bildende Künstlerin
- Seit 10/2025 Teamleiterin Geschäftskundenbetreuung (Teilzeit) in einem großen Unternehmen in Adlershof

Meldet euch gerne bei jeglichen Fragen dazu!

franziska.rohr@whu.edu

LDK-23 Taylan Kurt

Tagesordnungspunkt: 4.2. LDK-Delegierte offene Plätze (11)

Liebe Freund*innen,

Berlin steht am Wendepunkt. Die Krisen der vergangenen Jahre haben tiefe Spuren hinterlassen – wirtschaftlich, sozial und politisch. Unsere Stadt verändert sich- aber nicht immer zum Positiven: Steigende Mieten, immer mehr Müll auf der Straße, eine lahm gelegte Verkehrswende, ein sich abkühlender Arbeitsmarkt und bröckelnde Schulen zeugen davon, dass der Senat zu viele Aufgaben in den vergangenen Jahren liegen gelassen hat. Statt anzupacken wurde ausgesessen, gekürzt und blockiert. Das Ergebnis ist Zukunftsangst und ein spürbarer Vertrauensverlust in Politik sowie in die staatliche Handlungsfähigkeit.

Davon profitieren die, die mit vermeintlich einfachen Antworten komplexe Probleme in Berlin angehen wollen und in der letzten Zeit Auftrieb bekommen haben. Wir dürfen uns angesichts dieser Entwicklung nicht zurücklehnen und hoffen, dass wir nach der Abgeordnetenhauswahl „schon irgendwie“ mitregieren werden – egal unter wem. Bei dieser Abgeordnetenhauswahl geht es um die zentrale Frage wem die Bürger*innen in Berlin wie in unserem Bezirk vertrauen die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen und wir müssen dafür den Anspruch haben stärkste Kraft in Berlin zu werden!

Mehr Cem wagen

Der großartige Wahlerfolg von Cem in Baden-Württemberg hat gezeigt wie wir in herausfordernden Zeiten es schaffen können als Partei mehrheitsfähig zu sein und stärkste Kraft zu werden. Unser Learning muss daraus sein, nicht einfach zu kopieren, sondern zu kopieren - dass wir auch in Berlin Einiges anders machen müssen, um stärkste Kraft zu werden:

Mehr Pragmatismus statt Populismus wagen, unsere grüne Lösungskompetenz für die zentralen Herausforderungen der Stadt herausstellen statt Habitus und Parteiprogramme von Konkurrent*innen zu kopieren, ein positives Zukunftsversprechen formulieren und allen Menschen in Berlin ein Angebot machen – davon bin ich überzeugt. Unser Potenzial in Berlin sind nicht 15 Prozent, sondern 30 Prozent. Das muss unser politischer Anspruch sein und das erfordert eine Politik für die Breite der Gesellschaft statt für die Nische, pragmatisch und auf Augenhöhe für zwölf Bezirke.

Für ein Berlin für alle

Bei den anstehenden Parteitag werden zentrale Weichen auf



Über mich

- 37 Jahre alt
- Aus Moabit
- Mag Kaffee und Capybaras

Politisch

- Mitglied seit 2011
- 2012-2016 Bürgerdeputierter in diversen Ausschüssen für die Grüne Fraktion in der BVV Mitte
- 2016-2021 Mitglied der BVV Mitte und Sprecher für Wirtschaft, Arbeit, Ordnungsamt, Soziales
- 2016-2021 Mitglied im Beirat des Jobcenters Berlin-Mitte
- Seit 2021 Direkt gewählter Abgeordneter für Moabit und den Brüsseler Kiez im Abgeordnetenhaus
- Sprecher für Sozialpolitik und Armutsbekämpfung für uns Grüne im Abgeordnetenhaus
- 2021-2023 Mitglied im Präsidium des Abgeordnetenhauses
- Seit 2023 Mitglied in den Ausschüssen für Arbeit und Soziales, Gesundheit und Pflege sowie Bildung, Jugend, Familie

dem Weg zur Abgeordnetenhauswahl und für unsere hoffentlich zukünftige Rolle im Senat gestellt, Personal für die Landesliste gewählt und die Grundlagen für die parlamentarische Arbeit in der kommenden Wahlperiode gelegt. Ich bewerbe mich bei euch als LDK-Delegierter, weil ich meine Erfahrung als Abgeordneter für Moabit und den Brüsseler Kiez einbringen möchte in diesem Prozess für euch und unseren Kreisverband. Mir ist wichtig, dass wir Grüne gerade in diesen Zeiten zusammenhalten – ein starkes Team aufstellen für die Abgeordnetenhauswahl, die richtigen Themen setzen um erfolgreich zu sein – von Moabit über Mitte bis nach Marzahn, von Kreuzberg bis Reinickendorf und von Pankow bis Neukölln. Überall in Berlin wird es in den nächsten Wochen und Monaten um die Frage gehen welcher Partei die Berliner*innen die beste Lösungskompetenz zutrauen und ich bin davon überzeugt – hier können wir unser Potenzial als Grüne entfalten.

Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen.

Euer Taylan

Mitgliedschaften

- Berliner Tafel
- Berliner Arbeitslosenzentrum
- KuKumu e.V.
- Heimatverein Tiergarten e.V.
- Moabiter Ratschlag e.V.
- Ev. Klubheim e.V.

Kontakt

taylan.kurt@gruene-fraktion.berlin
https://www.instagram.com/taylan_kurt/

LDK-24 Hanna Steinmüller

Tagesordnungspunkt: 4.1. LDK-Delegierte Frauenplätze (11)

Liebe Freund*innen,

Eine der Lehren aus der Baden-Württemberg-Wahl ist für mich, an den Sieg zu glauben, auch wenn es aussichtslos erscheint. Und man muss sagen, in Berlin sind wir nicht 14 Prozentpunkte hinter der Union in den Umfragen, sondern „nur“ 7 Prozentpunkte. Für mich ist klar: Ich will, dass wir Bündnis 90/ Die Grünen diese Berlin-Wahl gewinnen. Weil wir die besseren Ideen haben - und diese Stadt endlich eine Regierung braucht, die die Veränderungen gestaltet statt nur abzuwarten.

Was wir auch aus BaWü lernen können, ist Klarheit im Ziel und Flexibilität im Weg - etwas, das unserem Landesverband nicht immer leicht fällt. Ich will mit meiner Erfahrung und meiner Vernetzung dazu beitragen, dass das gelingt. Dafür braucht es die richtigen Weichenstellungen bei der LDK und deswegen bewerbe ich mich bei euch als eure Delegierte.

Lasst uns in den kommenden Monaten mit vereinten Kräften daran arbeiten, dass wir diese Wahl gewinnen - für die Menschen in unserer Stadt. Ich freue mich drauf!

Eure Hanna



Zu mir:

Seit 2021 eure direktgewählte Bundestagsabgeordnete, Sozialwissenschaftlerin und seit 2014 in jedem Wahlkampf dabei gewesen, in verschiedenen Rollen 😊 Ich lebe mit meiner Familie im Sprengelkiez.

LDK-E-1 Veronika Gräwe

Tagesordnungspunkt: 4.4. LDK-Ersatzdelegierte offene Plätze (6)
Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freund*innen,

Politik ändern, Berlin bleiben, das sollte unser Ziel für dieses Wahljahr sein. Entsprechend gilt es bei der Landesdelegiertenkonferenz die Weichen zu stellen und uns als Partei kompetent aufzustellen.

Als Bürger*innendeputierte im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Bürgerdienste und Wohnen, aber auch durch mein vielfältiges zivilgesellschaftliches Engagement und als Anwohner*in im Leopoldkiez weiß ich, es ist höchste Zeit die Politik zu ändern. Berlin braucht eine Politik, welche die Bedürfnisse der Berliner*innen in den Mittelpunkt stellt von einem funktionierenden, barrierefreien ÖPNV, lebenswerten Kiezen bis hin zu einer nachhaltigen sozialen Antwort auf Konsum und Verelendung in dieser Stadt.

Für unser Landeswahlprogramm habe ich mich beim Call for Papers eingebracht und mich über viele Mitdenker*innen und Unterstützer*innen aus Mitte gefreut. Auf der Landesdelegiertenkonferenz möchte ich unsere vielfältigen Perspektiven aus Mitte und meine Expertise einbringen und dazu beitragen, dass wir als Bündnis Grüne stark aus diesem Wahljahr hervorgehen und Berlin Berlin und vielfältig bleibt.

Mein Name ist Veronika Gräwe und ich bewerbe mich als Ersatzdelegierte für die Landesdelegiertenkonferenz und bitte um euer Vertrauen und eure Stimme.

Eure

Veronika



Grüne Bio

- Mitglied im KV Mitte seit 2021
- Bürger*innendeputierte im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Bürgerdienste und Wohnen
- Delegierte für die FLINTA-Konferenz
- Ersatzdelegierte für den Bundesdiversitätsrat für den Berliner Landesverband

Weiteres

- Doktorandin in der Theologie/Pastoralpsychologie
- M. A. Religion und Kultur
- diverses ehrenamtliches Engagement im Bereich Queerpolitik, Behinderten- und Verrücktenpolitik und Careleaver*innen/stationäre Jugendhilfeeinführung

LDK-E-2 Madlen Ehrlich

Tagesordnungspunkt: 4.3. LDK-Ersatzdelegierte Frauenplätze (6)

Liebe Mitglieder,

Als Eure Kreisvorsitzende möchte ich mich als Ersatzdelegierte für die kommenden Landesdelegiertenkonferenzen (LDK) bewerben.

Die Debatten auf den LDKen werden in diesem Jahr vor allem durch die Berlin-Wahlen im Herbst geprägt. Auch dieses Mal habe ich Anfang des Jahres wichtige Punkte im Wahlprogramm verankert:

- Genehmigungsprozesse durch ein "Board für Entlastung und Beschleunigung" sowie "Praxis-Checks" vereinfachen und beschleunigen
- Meister*innen-Ausbildung durch die Verlagerung von Kursen in die Oberstufenzentren verkürzen
- Anerkennung von Weiterbildungskursen im Rahmen der Bildungszeit vereinfachen

Im Laufe des Jahres den Kurs in unserem Landesverband mitzugestalten, mich aktiv in die Debatten vor Ort einzubringen und wichtige Impulse aus dem größten Berliner Kreisverband zu setzen, ist mir ein wichtiges Anliegen. Deshalb freue mich über Eurer Vertrauen und Eure Stimme.

Eure Madlen

[@ehrich.gruen](https://www.instagram.com/ehrich.gruen)



Engagement bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin-Mitte:

- Seit 2025: Kreisvorsitzende
- Seit 2023: Mitglied im Kreisvorstand
- Seit 2022: Bürgerdeputierte im Hauptausschuss in der Bezirksverordnetenversammlung
- 2022: Teil des Verhandlungsteams zur BVV-Koalition mit der SPD
- Seit 2021: (Ersatz-)Delegierte für 8 Landes- und 4 Bundesparteitage
- 2021-2023: Mitglied der Diätenkommission
- Seit 2021: 5 Wahlkämpfe in Berlin-Mitte, plus in Thüringen und Brandenburg
- 2021: Koordinatorin der Unterarbeitsgruppe IT Sicherheit in der LAG Digitales & Netzpolitik

LDK-E-3 Armin Afsharnejat

Tagesordnungspunkt: 4.4. LDK-Ersatzdelegierte offene Plätze (6)

seit 2021 bin ich Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und engagiere mich für eine ökologische und gerechte Politik. Ein Thema, das mir besonders wichtig ist, ist die Mobilität der Zukunft.

Unsere Straßen müssen gerechter verteilt werden – für Fußgänger*innen, Radfahrende, den öffentlichen Nahverkehr und alle Menschen, die sich in unseren Städten und Gemeinden bewegen. Eine nachhaltige Mobilität bedeutet mehr Lebensqualität, Klimaschutz und sichere Wege für alle.

Gleichzeitig ist mir wichtig, dass wir als Partei weiterhin klar für unsere Demokratie eintreten und uns aktiv gegen Angriffe auf unsere offene Gesellschaft stellen.

Ich würde mich sehr freuen, euch als Delegierter auf der Landesdelegiertenkonferenz vertreten zu dürfen.

Herzliche Grüße
Afsharnejat

LDK-E-4 Paul Benter

Tagesordnungspunkt: 4.4. LDK-Ersatzdelegierte offene Plätze (6)

Liebe Freund*innen,

wir befinden uns in einem wichtigen Jahr. Neben den vielen aktuellen und andauernden Herausforderungen stehen wir in Berlin und im Bezirk vor einer wichtigen Wahl. Wenn uns Baden-Württemberg aber eines gezeigt hat, dann ist das, dass mit uns Bündnisgrünen zu rechnen ist. Dass wir weiterhin Wahlen gewinnen können. Für einen solchen Erfolg haben wir die ersten Grundlagen mit unseren Wahlprogrammen bereits gelegt. Jetzt gilt es, unsere Kandidat*innen aufzustellen, in einen erfolgreichen Wahlkampf zu ziehen und alles rauszuholen.

Für diesen Erfolg brauchen wir aber nicht nur ein starkes Angebot an die Berliner*innen, wir brauchen auch eine Partei, in deren Diskursen gerade die Themen besprochen werden, die die Menschen in unserer Stadt bewegen. Als jemand, der in dieser Stadt geboren und aufgewachsen ist, seit einigen Jahren im politischen Berlin arbeitet und auch in den Wahlkämpfen der letzten Jahre erste Erfahrungen sammeln konnte, möchte ich genau daran für Euch mitwirken.

Darum würde ich mich sehr freuen, bei Eurer Vertretung auf den Landesdelegiertenkonferenzen helfen zu können und bewerbe mich deshalb als Ersatzdelegierter.

Euer Paul



Berufliches:

- Mitarbeiter Kommunikation bei Hanna Steinmüller MdB (seit November 2024)
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Flick Gocke Schaumburg (April 2025 - April 2026)
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Referent für Rechts- und Digitalpolitik bei Renate Künast MdB (November 2024 - März 2025)
- Studentischer Mitarbeiter bei Hanna Steinmüller MdB (Januar 2022 - November 2024)
- Zuvor verschiedene Praktika und stud. Jobs, u. a. ein Praktikum bei Marc Urbatsch

Ausbildung:

- Studium Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1. jur. Staatsprüfung und Dipl.-Jur. (September 2021 - September 2024)
- Studium English Law and German Law am King's College London, LL. B. (September 2018 - August 2022)

LDK-E-5 Carolin Robert

Tagesordnungspunkt: 4.3. LDK-Ersatzdelegierte Frauenplätze (6)

Liebe Freund:innen,

gerne bewerbe ich mich, um unseren Kreisverband als Ersatzdelegierte auf der Landesdelegiertenkonferenz (LDK) zu vertreten.

Ich bin seit 2020 Mitglied bei den Grünen und engagiere mich seit meinem Umzug nach Berlin 2024 im Kreisverband Mitte. Dort bin ich auch Co-Sprecherin für die AG Transatlantiker:innen.

Beruflich arbeite ich in der Rechtsabteilung im Auswärtigen Amt und engagiere mich zudem im Bundesvorstand der Jungen Europäischen Föderalist:innen. Daher ist mir besonders wichtig, auch die europäische Perspektive auf Berlin stärker mitzudenken.

Mit Blick auf die kommende Abgeordnetenhauswahl halte ich es für entscheidend, dass wir als Partei mit starken inhaltlichen Impulsen auftreten. Die LDK ist dafür ein zentraler Ort. Dort möchte ich die Stimme aus Mitte aktiv einbringen und dazu beitragen, dass unsere Positionen in den Landesverband getragen werden.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen!

Liebe Grüße

Caro



LDK-E-6 Ferenc Földesi

Tagesordnungspunkt: 4.4. LDK-Ersatzdelegierte offene Plätze (6)

Liebe Freund*innen,

Berlin steht vor dem Scheideweg. Und wir haben uns entschieden. Für ein Wahlprogramm, einen Fahrplan, um an unser Ziel zu kommen – unsere Stadt ökologisch zu erneuern und sozial gerecht zu gestalten. “Politik ändern, Berlin bleiben”, das bedeutet für mich: Wir bewahren den einzigartigen Charakter unserer Stadt, indem wir sie mutig modernisieren. Deshalb bewerbe ich mich als Ersatzdelegierter, um auf der LDK für eine klare grüne Handschrift mit bündnisgrüner Anschlussfähigkeit zu streiten.

Warum ich kandidiere

In den letzten Jahren habe ich unsere Partei aus der Bundesgeschäftsstelle heraus vor allem auf Bundesebene mitgestaltet. Jetzt möchte ich mich noch mehr für die Stadt einbringen, in der ich geboren bin. Die meine Heimat und mein Zuhause ist. Wir müssen zeigen, dass Klimaschutz kein Luftschloss ist. Sondern der Motor für ein zukunftsfestes und lebenswertes Berlin für alle. Denn ich bin davon überzeugt: Als Berliner Grüne benennen wir die Probleme nicht nur. Wir liefern konkrete Instrumente für ihre Lösung.

Was mir besonders wichtig ist

- Klimaneutralität und energetische Transformation: Wir müssen Berlin zur Schwammstadt umbauen und die Wärmewende im Quartier vorantreiben. Mir ist wichtig, dass wir dabei die soziale Flankierung mitdenken. Klimaschutz darf kein Elitenprojekt sein. Er muss durch Förderprogramme und kluge Anreize für alle Berliner*innen erlebbar sein. Und bezahlbar.
- Mobilitätswende als Freiheitsgewinn: Wir brauchen eine Stadt der kurzen Wege. Ich will, dass wir Schienenbau und sichere Radwege priorisieren. Pragmatismus heißt hier, die Stadtteile außerhalb des S-Bahn-Rings konsequent anzubinden, um echte Teilhabe zu ermöglichen und die CO2-Emissionen im Verkehrssektor spürbar zu senken.
- Weltoffene Demokratie und Resilienz: Gegenüber dem populistischen Rollback von schwarz-rot setzen wir auf eine starke Zivilgesellschaft und auf eine handlungsfähige Verwaltung. Die Vielfalt unserer Stadt ist ihre Stärke. Institutioneller Rassismus hat bei uns keinen Platz. Wir müssen ihn aktiv bekämpfen. Sicherheit bedeutet für mich auch soziale Sicherheit und Schutz unserer demokratischen Räume.

Gemeinsam für den Wechsel



Seit 02/2026 Geschäftsleiter taz
Genossenschaft

11/2023-12/2025 Organisatorischer
Bundesgeschäftsführer BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN

07/2022-11/2023 Stellvertretender
& Bereichsleiter Parteiorganisation/
Campaigning in der
Bundesgeschäftsstelle

08/2020-07/2022 Referent
Freiwilligenmanagement &
Mobilisierung in der
Bundesgeschäftsstelle mit Fokus auf
Haustürwahlkampf

Unser Ziel ist klar: Wir wollen Berlin gestalten, nicht nur verwalten. Mit Werner und Bettina an der Spitze kämpfen wir für Berlin als ökologisches Vorbild und als sozialen Anker. Dafür will auch ich mich auch mit meiner Stimme einsetzen und den Wahlkampf aktiv unterstützen.

Und dafür bitte ich um Eure Stimme und Euer Vertrauen!

Herzliche Grüße

Ferenc